

Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.^a Anneliese Lässer

GZ: 40945/08 - 54

Personal-, Finanz-, Beteiligungs-
und Immobilienausschuss

Betreff: Creative Industries Styria GmbH;
Richtlinien für die o. Generalversammlung
gem § 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967;
Stimmrechtsermächtigung

BerichterstellerIn:

.....
Graz, 19.11.2015

Am 03. Dezember 2015 findet die ordentliche Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH (im Folgenden CIS) mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls vom 07.07.2015
4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
5. Beschlussfassung der Jahresplanung und des Budgets 2016
6. Berichterstattung durch die Geschäftsführung
7. Allfälliges

Gemäß §87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, 1967, LGBL. Nr. 130/1967, idF. Nr. 77/2014, ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH (CIS), StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen.

TO-Punkt 5.- Beschlussfassung der Jahresplanung und des Budgets 2016

Im Jahr 2015 wurden für die Projekte Designmonat 2015, Designforum Steiermark sowie City of Design-Offensive 2015 insgesamt an Subventionen EUR 290.000,00 (aob A 15) ausbezahlt. Wie lt. beiliegender Jahresplanung 2016 ersichtlich sollen für die Projekte Designmonat Graz 2016 (Seite 15), designforum Steiermark 2016 (Seite 20) sowie UNESCO City of Design Vernetzungsservice (Seite 29), Subventionsanträge von insgesamt EUR 290.000,00 an die Stadt Graz gestellt werden.

In der Generalversammlung vom 07.07.2015 erklärte der Wirtschaftsprüfer Mag. Lausegger, dass aus der Rücklage des WK-Zuschusses der laufende Abgang 2014 abgedeckt werden konnte, sodass 2014 ein Bilanzgewinn von 25,06 Euro zu Buche stand und dass somit von Seiten der Wirtschaftsprüfung keine Prüfungseinwendungen gegeben waren (Eigenkapital-Quote 2014: 12,24 %).

Lt. Mitteilung der CIS kann aufgrund einer per 30.09.2015 erstellten vorläufigen Bilanz (vorbehaltlich der Abrechnungen von der Stadt Graz und SFG/Land Steiermark) von einer gegenüber 2014 gleichbleibenden Eigenkapital-Quote ausgegangen werden.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Aufsichtsrates am 26.11.2015 soll nunmehr die Jahresplanung und das Budget 2016 in der Generalversammlung am 03.12.2015 genehmigt werden.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichts stellt der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

Antrag,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967 idF LGBl. Nr. 77/2014, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird ermächtigt in der am 03.12.2015 stattfindenden ordentlichen Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH, insbesondere folgenden Anträgen der Tagesordnung zuzustimmen:

1. TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 07.07.2015
3. TOP 4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
4. TOP 5. Beschlussfassung der Jahresplanung und des Budgets 2016 (vorbehaltlich der AR-Genehmigung am 26.11.2015)
5. TOP 6. Berichterstattung durch die Geschäftsführung

Beilagen:

- Vollmacht
- Protokoll vom 28.08.2014
- Jahresplanung 2016 und Datenblatt CIS

Die Bearbeiterin:



Mag.^a Anneliese Lässer

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen / abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

Die Schriftführerin:

Der/Die Vorsitzende:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der / Die SchriftführerIn:

Vollmacht

Der Vertreter der Stadt Graz in der Creative Industries Styria GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, ist bevollmächtigt, die Stadt Graz in der am 03. 12. 2015 stattfindenden o. Generalversammlung der Creative Industries Styria GmbH zu vertreten, für sie das Stimmrecht auszuüben und insbesondere folgenden Anträgen der Tagesordnung zuzustimmen:

1. TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 07.07.2015
3. TOP 4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
4. TOP 5. Beschlussfassung der Jahresplanung und des Budgets 2016 (vorbehaltlich der AR-Genehmigung am 26.11.2015)
5. TOP 6. Berichterstattung durch die Geschäftsführung

Für die Stadt Graz:
Gefertigt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.11.2015,
GZ.: A8 – 40945/2008 - 54

Der Bürgermeister:

Gemeinderat/Gemeinderätin:

Gemeinderat/Gemeinderätin:

BESCHLUSSPROTOKOLL
der ordentlichen Generalversammlung der
Creative Industries Styria GmbH
am 07. Juli 2015, 13.30 Uhr

Ort:	Creative Industries Styria GmbH Marienplatz 1, 8020 Graz
Anwesende Eigentümerversreter:	Mag. Gerlinde Siml (Vertretung von Dr. Burghard Kaltenbeck, SFG) Dr. Stefan Pilz (Vertretung von Dr. Karl-Heinz Dernoscheg, WK Stmk.) STR Dr. Gerhard Rüsç (Stadt Graz)
Weitere Anwesende:	Mag. Eberhard Schrempf, GF, Creative Industries Styria Mirella Bärnthaler, Ass. d. GF Mag. Erhard Lausegger (LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH)
entschuldigt:	Ing. Gerd Holzschlag (SFG) HR Dr. Karlheinz Kohrgruber (AR-Vorsitzender, Land Steiermark A 12, Referat für Wirtschaft und Innovation)

TAGESORDNUNG

- TOP 1. Begrüßung
- TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Genehmigung der Protokolle vom 15. Dezember 2014 sowie vom 05. Februar 2015 (a.o. GV)
- TOP 4. Bestätigung der Tagesordnungspunkte
- TOP 5. Jahresabschluss 2014
 - 5.1. Präsentation des Jahresabschlusses durch Mag. Erhard Lausegger, LGB Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH
 - 5.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 (Beschlussfassung)
 - 5.3. Entlastung der Geschäftsführung für 2014 (Beschlussfassung)
 - 5.4. Entlastung des Aufsichtsrats für 2014 (Beschlussfassung)
- TOP 6. Bestellung der Geschäftsführung
- TOP 7. Berichterstattung durch die Geschäftsführung
- TOP 8. Allfälliges

TOP 1 – BEGRÜSSUNG

SCHREMPF begrüßt alle Anwesenden, allen voran Frau Mag. Gerlinde SIML, die von der SFG bevollmächtigt ist und die Generalversammlung als Vorsitzende leiten wird. SIML übergibt die Vollmacht als Eigentümervertreterin der SFG an SCHREMPF. SCHREMPF teilt den Anwesenden mit, dass sich HR Dr. Karlheinz Kohrgruber entschuldigt hat und begrüßt Mag. Erhard Lausegger, der den Jahresabschluss 2014 präsentieren wird. SCHREMPF übergibt das Wort an die Vorsitzende. SIML bedankt sich und begrüßt die Anwesenden. Sie vertritt in dieser Generalversammlung Ing. Gerd Holzschlag und Dr. Burghard Kaltenbeck, die sich beide entschuldigt haben.

TOP 2 – FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

SIML nimmt die Vollmacht von Stadtrat Dr. Gerhard Rüscher als Eigentümervertreter der Stadt Graz sowie die Vollmacht von Dr. Stefan Pilz als Eigentümervertreter der WK Steiermark zur Kenntnis und stellt die volle Beschluss- und Handlungsfähigkeit der Generalversammlung fest.

TOP 3 - GENEHMIGUNG DER PROTOKOLLE VOM 15. DEZEMBER 2014 SOWIE VOM 05. FEBRUAR 2015 (A.O. GV)

Das Protokoll vom 15. Dezember 2014 sowie das Protokoll der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. Februar 2015 werden einstimmig genehmigt.

TOP 4 – BESTÄTIGUNG DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

SIML stellt fest, dass die Aussendung der Tagesordnung fristgerecht an die Eigentümervertreter erfolgt ist und stellt den Antrag die Tagesordnung um den Punkt 5.5. „Bestellung der Wirtschaftsprüfung für das Jahr 2015“ zu erweitern. Der Antrag zur Änderung der TO wird einstimmig angenommen und als TOP 5.5. hinzugefügt. Die neue Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5 – JAHRESABSCHLUSS 2014

SCHREMPF fasst einleitend zusammen, dass dem Aufsichtsrat in der zweiten ordentlichen AR-Sitzung vom 24. Juni 2015 der Jahresabschluss 2014 präsentiert wurde. Der AR hat den Bericht der Wirtschaftsprüfung für den Jahresabschluss 2014 durch die LBG genehmigt und den Jahresabschluss 2014 einstimmig zur Beschlussfassung durch die GV empfohlen. Der Jahresabschluss 2014 wurde am 29. Juni 2015 an die Eigentümervertreter der Generalversammlung ausgesandt. SCHREMPF bittet Lausegger anhand des Jahresabschlusses 2014 Bericht zu legen.

LAUSEGGER beginnt mit der betriebswirtschaftlichen Auswertung der wirtschaftlichen Verhältnisse „Ertragslage – Finanzlage – Vermögenslage auf der Seite 3 und nimmt vorweg, dass die URG-Kennzahlen, die 2013 nicht erfüllt werden konnten, nunmehr für das Jahr 2014 erfüllt wurden. Daher entfällt die Redepflicht durch die Wirtschaftsprüfung. Die im Gutachten von 2013 vorgeschlagenen Maßnahmen wurden zur Gänze erfolgreich umgesetzt.

Aus der Rücklage des WK-Zuschusses konnte der laufende Abgang 2014 abgedeckt werden, sodass 2014 ein Bilanzgewinn von 25,06 Euro zu Buche steht. Von Seiten der Wirtschaftsprüfung sind keine Prüfungseinwendungen gegeben. LAUSEGGER schließt seinen Bericht mit der Vergabe des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks für den Jahresabschluss 2014 der Creative Industries Styria GmbH ab.

SCHREMPF weist darauf hin, dass das Budget 2014 um 136.000,- EUR unterschritten wurde und zählt auf, dass neben der Kostenunterschreitung auch unterjährig Prüfungen durch die Förderungsgeber, sowie eine EFRE Fitness und Förderungsfitness der CIS bescheinigt wurden. Alle Maßnahmen, die im Gutachten 2013 vorgeschlagen und 2014 umgesetzt wurden, werden weitergeführt. Die Liquidität der CIS ist aufgrund der Vorauszahlungen durch die Eigentümer Stadt Graz und Land Steiermark gesichert. Mit der SFG wird quartalsmäßig abgerechnet, mit der Stadt Graz werden einzelne Projekte unterjährig abgerechnet. Dennoch entsteht in der Bilanz ein Abgang, der aus Förderungen und Subventionen nicht abgedeckt werden kann.

LAUSEGGER führt aus, dass das Minus entsteht, da etwa Personalrückstellungen oder Steuern, bzw. ein Buchwertabgang nicht vermeidbar aber auch nicht förderbar sind. SIML entgegnet, dass das Minus begrenzt werden muss, damit der WK Zuschuss reicht, um den Verlust abzudecken. SCHREMPF ergänzt, dass der WK Zuschuss auch dazu dient, um positives Eigenkapital aufzubauen. LAUSEGGER bestätigt, dass sich dieser Bilanzgewinn im nächsten Jahr bereits aufbauen wird. PILZ fasst zusammen, dass das negative Betriebsergebnis mit einem Jahresfehlbetrag von minus 24.000 Euro ausgewiesen ist und durch die nicht gebundene Kapitalrücklage von 50.000 Euro (WK Zuschuss) abgedeckt wird und fragt ob eine andere Darstellung möglich ist.

LAUSEGGER verneint, da die Rückstellungen zweckgebunden sind. 2015 werden von den 50.000 Euro voraussichtlich nur mehr 25.000 Euro benötigt und von der Rücklage aufgelöst. Der Rest wird zum Aufbau des Eigenkapitals verwendet.

PILZ fragt nach Verbindlichkeiten der CIS. LAUSEGGER entgegnet, dass ein Kontokorrent-Rahmen eingerichtet wurde. SCHREMPF beziffert den Kontokorrent-Rahmen mit 216.000 Euro. Dies entspricht dem Anteil der SFG, ursprünglich waren 240.000 Euro empfohlen, Stadt Graz und WK Stmk haben jedoch keine Haftung übernommen. Der Rahmen wurde eingerichtet, um die Liquidität der CIS im

ersten Quartal des Geschäftsjahres sicherzustellen. 2015 erfolgte die Akontozahlung der SFG früh, auch die Jahresabrechnung 2014 wurde bereits im ersten Quartal 2015 abgeschlossen. SIML bestätigt, dass eine frühe Abrechnung eine frühere Auszahlung der Förderungen für das Folgejahr ermöglicht. SCHREMPF führt weiter aus, dass auf Empfehlung der WP eine Zwischenabrechnung in Form einer Halbjahresabrechnung mit der SFG erfolgt. PILZ fragt, ob die Liquidität zum Halbjahr positiv ist. SCHREMPF bejaht und beziffert den Kontostand mit 276.000 Euro im Plus. SIML ergänzt, dass die Liquidität stark projektabhängig ist. SCHREMPF erläutert, dass besonders das erste und zweite Quartal vom Designmonat geprägt sind, im Sommer mehr als die Hälfte des gesamten Jahresbudgets aufgebraucht ist. RÜSCH fasst zusammen, dass die Kapitalrücklage für das Jahr 2014 mit Null zu beziffern ist. PILZ erkundigt sich, wann der WK-Zuschuss überwiesen wird. SCHREMPF informiert, dass die Überweisung bereits im Jänner erfolgt ist.

SCHREMPF teilt den Bericht des AR im Namen von Hofrat Dr. Karlheinz Kohrgruber aus. Er erläutert, dass der Aufsichtsrat quartalsmäßig tagt und die Wirtschaftsprüfung freiwillig stattgefunden hat. SCHREMPF referiert den Bericht des AR sowie die Empfehlung des AR, den Auftrag an die LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH zu verlängern. SIML erkundigt sich, das wievielte Jahr die LBG nunmehr mit der WP der CIS GmbH beauftragt werde. SCHREMPF informiert, dass es sich bei einer neuerlichen Beauftragung um das 5. Jahr in Folge handelt. Er ergänzt, dass er die Thematik bereits mit Herrn Holzschlag besprochen habe, der angesichts der besonderen Situation im Zuge der Stabilisierung der CIS, eine Bestellung der LBG befürwortet. Er ergänzt auch, dass laut Empfehlung des Rechnungshofes der Wirtschaftsprüfer gewechselt werden sollte. RÜSCH bestätigt, dass die Richtlinien der Stadt Graz ebenfalls einen Wechsel nach drei Jahren vorsehen und schlägt vor, die LBG aufgrund der Erfahrungswerte für ein weiteres Jahr zu bestellen und nach 2015 zu wechseln. SIML bittet vorerst, die TOP 5.2., 5.3. und 5.4 zu beschließen.

TOP 5.2. - FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2014 (BESCHLUSSFASSUNG)

Der vorliegende Jahresabschluss für das Jahr 2014 wird zur Kenntnis genommen und einstimmig angenommen.

TOP 5.3. - ENTLASTUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG FÜR 2014 (BESCHLUSSFASSUNG)

Die Geschäftsführung der Creative Industries Styria GmbH wird für das Jahr 2014 einstimmig entlastet.

TOP 5.4. - ENTLASTUNG DES AUFSTICHTSRATS FÜR 2014 (BESCHLUSSFASSUNG)

Die Entlastung des Aufsichtsrates der Creative Industries Styria GmbH wird einstimmig beschlossen.

TOP 5.5. – BESTELLUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG FÜR DAS JAHR 2015 (BESCHLUSSFASSUNG)

SIML fasst den neuen Tagesordnungspunkt zusammen und stellt den Antrag, Mag. Erhard Lausegger und die LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH um ein Jahr zu verlängern. Begründung: Die LBG hat die CIS in der schwierigen Phase der Stabilisierung begleitet. Bis zum Abschluss der Konsolidierungsphase Ende 2015 soll die LBG den Prozess begleiten. Der Antrag zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers LBG für 2015 wird einhellig mit den Stimmen von WK Stmk und SFG angenommen allerdings mit der Auflage, im kommenden Jahr eine Ausschreibung zu machen. Die Stadt Graz stimmt vorbehaltlich des Organbeschlusses durch den Gemeinderat der Stadt Graz zu.

TOP 6 – BESTELLUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

SIML berichtet, dass im Auswahlprozess zur Neubesetzung der Geschäftsführung der Creative Industries Styria GmbH und im Hearing die Entscheidung eindeutig zugunsten GF Mag. Eberhard Schrempp gefallen ist. Es wird zur Beschlussfassung gebracht, den Vertrag von Mag. Schrempp zu verlängern und gleichzeitig Prokuristin Mag. Eva Kness zu ermächtigen, den Vertrag zu unterfertigen. Die Prokura von Mag. Eva Kness endet mit der Unterzeichnung des Vertrags. Der Antrag wird

einstimmig angenommen. SIML bedankt sich für die bisherige Arbeit von Mag. Schrempf. SCHREMPF bedankt sich seinerseits für das Vertrauen. PILZ ergänzt, dass Schrempf beim Hearing eine sehr gute Performance geboten hat und die Entscheidung klar, vor allem vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung der letzten Zeit gefallen ist.

RÜSCH ergänzt, dass es auch in der Stadt Graz eine interne Neuordnung zum Thema City of Design gibt. Neben dem Creative City Management, das in der A15 angesiedelt ist, hat Wolfgang Skerget als Koordinator der neuen City of Design Stabstelle im Bürgermeisteramt ab 1. Juli begonnen in dieser Funktion zu arbeiten. Die Stabstelle soll eine umfassende Aufnahme des Themas „City of Design“ in der Stadt sowie die innerstädtische Koordination zur Aufgabe haben und als Brücke zur CIS dienen. SIML begrüßt die nachhaltige Positionierung und Verankerung des Themas in der Stadt. SCHREMPF ergänzt, dass es sehr wichtig ist, eine Koordinationsstelle für alle Themen einer UNESCO City of Design zu haben. Sowohl im internationalen Netzwerk als auch im Mikrokosmos des Haus Graz ist ressortübergreifendes Denken und Handeln ein wichtiger Faktor. Er betont die gute Zusammenarbeit mit der A15 und einigen Magistratsabteilungen, ortet aber auch noch viel Koordinationsbedarf zu anderen Abteilungen, die durch die Zusammenarbeit mit der neuen Stabstelle erleichtert wird. Nun werden Abstimmungs- und Koordinationsgespräche mit Wolfgang Skerget und der A15 geführt. Der Workshop der Stadt Graz „Modernes und gepflegtes Stadtbild“ hat ebenfalls gezeigt, dass Design in allen Bereichen des Workshops ein starkes Thema war bzw. ist.

PILZ fragt nach einer budgetären Vorschau der SFG. SIML entgegnet, dass wahrscheinlich der Status fortgeführt wird. Die SFG ist bemüht, bestmögliche Voraussetzungen für die Finanzierung der Cluster- und Netzwerkgesellschaften zu schaffen.

SCHREMPF deponiert den Wunsch, die Finanzierung der CIS in Zukunft durch Gesellschafterzuschüsse und Projektförderungen zu teilen. Die Basisfinanzierung solle durch Gesellschafterzuschüsse erfolgen, die Projektfinanzierung durch Förderungen und Subventionen. Das hätte zur Folge, dass damit der Eigenmittelanteil erhöht werden kann, was zur Stabilität des Unternehmens beiträgt und gegenüber zukünftiger Beteiligungen von neuen Gesellschaftern aus der Privatwirtschaft, eine transparentere Darstellung ermöglicht. SIML bestätigt, dass diese Diskussion geführt wird und dass die SFG gegenüber dem Land Steiermark den Vorstoß unternommen hat, eine Ermächtigung zu erhalten, um Gesellschafterzuschüsse zu vergeben. Das Land hat dies abgelehnt. Die einzige mögliche Variante bleibt nach wie vor jene, im Rahmen von Förderungen und nach den Richtlinien von Förderungen. SCHREMPF wirft ein, dass diese Gesellschafterzuschüsse im Bereich der Kultur sehr wohl möglich sind. SIML bestätigt, dass dort andere Rahmenbedingungen gelten. Die SFG ist bemüht, das Thema voranzutreiben. Eine Änderung ist derzeit jedoch nicht in Sicht.

TOP 7 – BERICHTERSTATTUNG DURCH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

SCHREMPF referiert den allgemeinen Zustand der CIS, Liquidität und Finanzierungsstatus sind positiv, alle geplanten Förderungen wurden ausbezahlt. Im Augenblick wird seitens der SFG ein neues Beteiligungs-Tool für Cluster und Netzwerkgesellschaften erstellt, das die quartalsweisen Kostennachweise und in weiterer Folge die Förderungsabrechnungen vereinfachen soll.

(Der steirische Kreativwirtschaftsbericht 2014 der KMU Forschung wird als Tischvorlage ausgeteilt)

SCHREMPF referiert den steirischen Kreativwirtschaftsbericht 2014 der KMU Forschung. Die steirische Kreativwirtschaft hat sich im Vergleich zur gesamtösterreichischen Kreativwirtschaft besser entwickelt und weist ein dynamischeres Wachstum aus. Die Kreativwirtschaft wächst stärker als die allgemeine Wirtschaft. Die Zahl der Unternehmen ist nur geringfügig gewachsen, die Zahl der in der Kreativwirtschaft beschäftigten jedoch sehr stark. Der Sektor Design ist um 24% gewachsen. RÜSCH begrüßt die äußerst gute Entwicklung. SCHREMPF unterstreicht, dass die Ernennung zur „City of Design“ diese Entwicklung zusätzlich verstärkt hat. SIML fragt, was der Sektor Design beinhaltet. SCHREMPF erläutert, dass es sich um die klassischen Designdisziplinen Produkt- und Industrial Design handelt. Die Werbewirtschaft wird bei dieser Betrachtung nicht in die Designdisziplinen

gerechnet, diese Branche stagniert. Die Entwicklung gehe zurück zu „Multibrands“, das sind EPU, die sich auf Spezialleistungen fokussieren und gemeinsam als Brand nach außen auftreten (z.B. Les Avignons). Kleinstrukturierte Unternehmen haben sich ebenfalls entwickelt, man kann das am Beispiel moodley brand identity erkennen: Das Unternehmen hat die Mitarbeiterzahl in den letzten 5 Jahren verdoppelt und hat nunmehr 70 Mitarbeiter. Neben Graz und Wien wird gerade in München ein neuer Standort eröffnet.

SIML fragt, ob der Kreativwirtschaftsbericht medial kommuniziert wurde. SCHREMPF berichtet, dass dies über das Wirtschaftsressort des Landes Steiermark geschehen ist.

PILZ fragt nach der Zusammenarbeit der CIS mit der creativ wirtschaft austria. SCHREMPF informiert, dass die CWA eng mit der CIS z.B. im Projekt Choch3 zusammenarbeitet. Das Choch3 Coachingprogramm für Entrepreneur*innen in den Creative Industries findet heuer erstmals in der Region Hartberg statt und wird von CIS und CWA kofinanziert.

(Rüsch und Lausegger verlassen um 14.40 Uhr die Sitzung).

Netzwerkreise

Die Netzwerkreise der CIS findet von 19. bis 22. Oktober 2015 statt und führt gemeinsam mit der Gründerreise der Stadt Graz zur EXPO 2015 nach Mailand. Der Termin wurde auf Wunsch von STR Rüsch auf Oktober verlegt, da Rüsch gleichzeitig die AlpEuregio Konferenz in Mailand besucht.

Erlebnisswelt Wirtschaft

Am 1. Juli wurde das Weingut Krispel mit dem Erlebnisswelt Wirtschaft Gütesiegel ausgezeichnet und die ErWi Tour eröffnet. Im September folgen der Flughafen Graz (18.09.), AVI GmbH in Raaba und Fangokur in Lebring (beide Ende September), sowie als 50. Erlebnisswelt Wirtschaft Betrieb Ing. Hugo Sampl in Gußwerk. Dieser wird am 16. Oktober eröffnet. Am Abend des 16. Oktober findet im Schlossbergrestaurant die Jubiläumsgala zu „5 Jahre Erlebnisswelt Wirtschaft“ statt, zu der unter anderem die ErWi Betriebe der ersten Stunde Gölles (Neueröffnung 27. September), LaFarge, Alko, Krampfl und Steiner 1888 eingeladen sind. Es werden ca. 300 Gäste erwartet. 16 Betriebe sind derzeit in der Bearbeitungs-Pipeline.

SCHREMPF berichtet, dass Unternehmen immer öfter ihre Entwicklungsarbeiten an den Touren bedingt durch den zeitlichen und personellen Aufwand zurückstellen müssen, da die gute wirtschaftliche Lage jener Betriebe klarerweise Vorrang hat. Diese positive Entwicklung der steirischen Wirtschaft erfordert gleichzeitig hohe Flexibilität für das ErWi Projektmanagement. 2014 wurden neun Betriebe mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. 2015 werden es 5 Betriebe sein – zusätzlich haben zwei Betriebe ihre Touren erneuert.

PILZ fragt, wie die ErWi Betriebe als Aushängeschilder für die Wertschöpfung im eigenen Land bespielt werden. SCHREMPF berichtet, dass in den fünf Jahren 1,6 Millionen BesucherInnen in den ErWi Betrieben gezählt wurden. Aktuell sind das 360.000 BesucherInnen pro Jahr. Die CIS setzt in Abstimmung mit dem Wirtschaftsressort und im Rahmen ihrer Möglichkeiten neben der Pressearbeit auf eine zielgruppenorientierte Kommunikation in Richtung Schulen, Hochschulen, Berufsorientierungsveranstaltungen sowie Ausflugs- und Reiseveranstalter.

LR Buchmann möchte nun Synergien durch das Tourismusressort nutzen, das biete neue Kanäle für die Besucher. SCHREMPF ergänzt, dass die Initiative bis jetzt von der CIS ausgegangen ist und im klassischen Tourismus-Segment, jenseits der Genussbetriebe Zotter und Co, keine Unterstützung durch Steiermark Tourismus erfolgte. SIML fragt nach der strategischen Ausrichtung und nach den Perspektiven für die nächsten Jahre. SCHREMPF erläutert, dass es nach wie vor vorrangiges Ziel ist, die Qualität zu steigern, den Faktor regionale Produktion/Wertschöpfung in den Vordergrund zu rücken und somit die Wertschätzung für die Wertschöpfung in der Region zu stärken. Gleichzeitig leistet das ErWi-Konzept mit der Öffnung der Unternehmen starke Unterstützung bei den Unternehmen hinsichtlich des Recruitings von Arbeitskräften. SIML wünscht sich die Teilnahme großer Betriebe wie Magna, Voest oder Andritz AG. SCHREMPF bestätigt, dass seit Anfang an diese

großen Leitbetriebe im Fokus der Initiative standen, aber aus mehrfachen Gründen oft nicht in der Lage sind, die Voraussetzungen zu erfüllen, um am Projekt ErWi in der gewünschten Form teilzunehmen.

SCHREMPF berichtet weiters, dass es mit der IV einen Abstimmungstermin betreffend „Explore Industry“ gegeben hat. PILZ wirft ein, dass Explore Industry sich an Kinder richtet und Recruiting von Nachwuchs-Fachkräften zum Ziel hat, das Projekt entstand auf Initiative des Technischen Museums Wien. SCHREMPF führt aus, dass hier die Außenwahrnehmung der Projekte bedacht werden muss. Es gibt viele einzelne Initiativen, die für Verwirrung sorgen: Take Tech, Faszination Technik, Explore Industry etc. SCHREMPF setzt seinen Bericht fort. Neben der Neueröffnung von Gölles und Knapp war das ECO TV Team des ORF zu Besuch bei Knapp und XAL. Für die ErWi Expansion werden Kontakte mit den Clustern für die Akquise neuer Betriebe geknüpft.

Internationalisierung

Besuch der Istanbul Design Week als Fact Finding Mission für eine mögliche Teilnahme von Kreativunternehmen 2016 sowie die Delegationsreise des ICS nach Istanbul.

Designforum Steiermark

Im Designforum Steiermark wird es am 23. September die Eröffnung der Werkschau von Wigl Design geben. SCHREMPF führt aus, dass die Räumlichkeiten gut geeignet sind und von der Community sehr gut angenommen werden. Die BesucherInnen-Frequenz ist jedoch deutlich geringer als im Kunsthaus und kann nur durch massive Investition in Werbung gesteigert werden. Plagiarismus war ein gutes Thema für ein breites Publikum und gut besucht, die Industrial Design Show der FH Joanneum ist weniger breitenwirksam. SCHREMPF spricht das Problem der Nomadisierung an: Es hat sich gezeigt, dass es sehr schwierig ist, eine temporäre Bleibe für das Designforum zu finden, eine weitere Nutzung des jetzigen Standortes mache daher Sinn.

Designmonat Graz 2015

SCHREMPF präsentiert die Designmonat Doku und referiert die Zahlen und die Beteiligung. Die regionale Wahrnehmung des Designmonat steigt, die Berichterstattung war im Designmonat sehr gut. Die Kooperation mit Montreal und die internationale Wahrnehmung entwickeln sich weiterhin sehr gut. Die Akzeptanz der Designhalle entwickelt sich nur langsam – hier hatte man sich mehr Steigerung erwartet. Mit der Stadt Graz wurden zum Themenschwerpunkt „Gestaltung des öffentlichen Raums“, zwei Calls für Pilotprojekte durchgeführt: einmal zur Neugestaltung des Rösselmühlparks und einmal zur Neugestaltung der Tegetthoffbrücke. Hinsichtlich weiterer Schritte in Richtung Umsetzung seien nun der Bürgermeister und die neue Koordinationsstelle am Zug.

Design 2 Business

Das Projekt entwickelt sich sehr gut. Aus dem Vorjahr wurden die ersten Prototypen zur Serienreife geführt. Besonders hervorzuheben sind die Entwürfe für Sitzgarnituren von Georg Mähring sowie der designerei (Thomas Perz, Petrus Gartler) für die ADA Premium Möbellinie, die im Rahmen der Hausmesse von ADA in Anger bei Weiz präsentiert wurden.

Membership-Status:

(Die Tischvorlage: Grafik Entwicklung Membership 2013 – 2015 wird ausgeteilt)

SCHREMPF referiert den Membership-Status anhand der Tischvorlage:

Die Entwicklung zeigt ein stetiges Wachstum: Die Medienfabrik Graz konnte als 4. Premium Member gewonnen werden. Von Dezember 2014 bis 7. Juli 2015 meldeten sich 20 weitere Full Member an, die Zahl der Full Member beträgt nunmehr 114.

Gesamt:	610
Free:	492
Full:	114
Premium:	4

(
Personalstand:

Waltraud Muhr verlässt mit 31. Juli 2015 das Unternehmen. Für sie wird ein Ersatz gesucht. Die CIS hat die Vakanz dem Land Steiermark gemeldet, die den Posten im Intranet ausgeschrieben hat. Die CIS wird den Posten nicht ausschreiben, da genügend Initiativbewerbungen vorhanden sind, aus denen geeignete KandidatInnen ermittelt werden können.

(
TOP 8 – ALLFÄLLIGES

SCHREMPF erinnert alle GesellschaftervertreterInnen an die Einladung zum Sommer-Netzwerktreffen der CIS, am 10. Juli in der Orangerie.

SIML bedankt sich bei SCHREMPF für seinen Bericht und schließt die Sitzung.

Ende: 15.30 Uhr

Creative Industries Styria®

Jahresplanung #4

Stand: 11. November 2015

Jahresplanung 2016

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
1.1.	Kurzdarstellung der Creative Industries Styria GmbH.....	3
1.2.	Strategische Ziele.....	4
1.3.	Netzwerk-Leistungen für Mitglieder.....	5
1.4.	Überblick über Eigentümer (Anteile).....	8
1.5.	Terminvorschau.....	8
2.	Die Projekte 2016 im Überblick.....	9
3.	Die Projekte 2016 im Detail.....	11
A	ORGANISATION (Gesamtgewichtung 10%).....	11
	Projekt Nr. 1: Strategische Entwicklung & Planung 2017.....	11
	Projekt Nr. 2: Controlling/Reporting.....	12
B	STRATEGIE (Gesamtgewichtung 48%).....	13
	Projekt Nr. 3: Leitprojekt Designmonat Graz 2016.....	13
	Projekt Nr. 4: Leitprojekt Erlebniswelt Wirtschaft.....	16
	Projekt Nr. 5: <i>designforum</i> Steiermark.....	18
	Projekt Nr. 6: Leitprojekt CIS DESIGN TRANSFER (Design 2 Business).....	20
	Projekt Nr. 7: Nationales und internationales Networking Internationalisierung und Standortmanagement.....	22
	Projekt Nr. 8: Projektkooperationen & Projektpartnerschaften.....	23
C	COMMUNITY (Gesamtgewichtung 18%).....	25
	Projekt Nr. 9: Digital Network Services.....	25
	Projekt Nr. 10: Knowledge Network Services.....	26
	Projekt Nr. 11: Exkursionen / Fact Finding / Membership.....	27
	Projekt Nr. 12: Medien-Support.....	27
D	EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 19%).....	29
	Projekt Nr. 13: UNESCO City of Design_Vernetzungsservice.....	29
	Projekt Nr. 14: Erlebniswelt Wirtschaft Marketing & Veranstaltungen.....	30
E	KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%).....	32
	Projekt Nr. 15: Kooperationsmanagement SFG/C/NW.....	32
4.	Das Budget 2016.....	34
4.1.	Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr.....	34
4.2.	Ausgaben- und Einnahmenentwicklung (folgt bis 7. November 2015).....	34
4.3.	Personalentwicklung.....	35
4.4.	Ansuchen um angestrebte Unterstützung.....	36
5.	Beilagen zur Jahresplanung 2016.....	36
5.1.	Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel).....	36

1. Einleitung

1.1. Kurzdarstellung der Creative Industries Styria GmbH

Die Creative Industries Styria GmbH wurde 2007 gegründet und ist die Netzwerkgesellschaft zur Entwicklung und Stärkung der Kreativwirtschaft in der Steiermark. Ihre Aufgabe besteht darin, das breite Angebot an kreativen Leistungen zu koordinieren, weiter auszubauen und im Gesamtkontext der steirischen Wirtschaft zu positionieren. Dabei nimmt sie die Rolle einer Vermittlerin und Ansprechpartnerin ein, und zwar sowohl für Unternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft als auch für jene Betriebe, die an Kooperationen und Partnerschaften mit Kreativ-Unternehmen interessiert sind.

„Die Kreativwirtschaft übernimmt eine Querschnittsfunktion in Bezug auf die Stärkung der Innovationsprozesse von Unternehmen durch Design als ganzheitlichen Gestaltungsprozess für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen. Zentral ist ihre Funktion auch in der Standortentwicklung und bei der Herausbildung innovativer Milieus.“ Wirtschaftsstrategie Steiermark 2020

Die Kreativwirtschaft wurde seitens der steiermärkischen Landesregierung als eine der Kernkompetenzen der Steiermark definiert und in der Wirtschaftsstrategie Steiermark 2020 sowie in der aktuellen Wirtschaftsstrategie der Stadt Graz verankert.

Die Creative Industries Styria GmbH (CIS) betreibt ein flexibles Netzwerk innerhalb des sehr heterogenen Segments der Kreativen. Sie ist ein Instrument der Wirtschaft und operiert als intermediäre Unit zur Weiterentwicklung der Kreativwirtschaft als steirische Kernkompetenz. Zu den Aufgaben der Gesellschaft zählen:

- Mitgestalterin und Impulsgeberin des Strukturwandels der Region zur wissensbasierten Produktionsgesellschaft.
- Treiber, Koordinator und Vernetzer der Initiativen am Standort
- Initiierung, Projektentwicklung und Koordination von Schlüsselprojekten
- Awareness auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene
- Ansprechpartner für Unternehmen und UnternehmerInnen der Creative Economy

Die Zielgruppe

Die Definition der Zielgruppe geht mit der laufenden Entwicklung konform – sie orientiert sich an der österreichischen Definition nach ÖNACE 2008.

„Kreativwirtschaft umfasst erwerbsorientierte Unternehmen, die sich mit der Schaffung, Produktion, (medialen) Distribution von kreativen und kulturellen Gütern und Dienstleistungen beschäftigen.“ Vierter österreichischer Kreativwirtschaftsbericht, CWA 2010

Die Kreativwirtschaft ist ein weites Feld mit unterschiedlichen Disziplinen: Werbung und Grafik sind ebenso ein Teil davon wie Design, Architektur und Mode und Musik und der gesamte Bereich der Medien und des Verlagswesens. Auch technologische Innovationen brauchen Kreativität. Die Creative Economy umfasst also jene Bereiche, in denen intensive Denkarbeit in Verbindung mit technisch-handwerklichem Know-how zu neuen Lösungen führt - vom kreativen Handwerk bis zum Hightech-Engineering im IT-Bereich.

Die kreativen Branchen sind laut Definition (nach ÖNACE 2008) des aktuellen Kreativwirtschaftsberichtes der WKO in Österreich:

- Architektur
- Design
- Musik, Buch und künstlerische Tätigkeit
- Radio & TV
- Software & Games
- Verlage
- Video & Film
- Werbung
- Kunstmarkt

1.2. Strategische Ziele

Die CIS operiert in drei strategischen Feldern:

Awareness & Standort (Be visible. Be connected): Mit dem Thema "Design" sollen Graz und die Steiermark unter den coolsten Hot Spots vergleichbarer europäischer Städte/Regionen positioniert werden.

Impulse & Projekte (Be inspired): Die CIS entwickelt Angebote und setzt Initiativen, um Innovation & Wertschöpfung in Unternehmen möglichst vieler Branchen der Steiermark zu verbessern.

Netzwerk & Service (Be informed): Die CIS schafft für steirische Unternehmen im Stärkefeld der Kreativwirtschaft Bedingungen, damit sich diese besser und schneller entwickeln können.

Das Bewusstsein für den Wert und vor allem für den Mehrwert von kreativer Arbeit ist die Grundlage für jene Entwicklungen in einer Region, die sie letztendlich interessanter, innovativer und somit wirtschaftlich wettbewerbsfähiger machen. Daher ist eine der Hauptaufgaben der Creative Industries Styria, die Bedeutung der Kreativwirtschaft für das gesamte lokale und regionale Wirtschaftsumfeld in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Die Creative Industries Styria GmbH hatte ursprünglich den Auftrag den gesamten Bewerbungsprozess der Stadt Graz zur Aufnahme in das UNESCO Creative City Netzwerk durchzuführen und den Titel „UNESCO-City of Design“ zu erlangen. Diese Aufbauphase wurde positiv abgeschlossen und wird von einer Phase mit verstärkter Fokussierung auf B2B Aktivitäten auf nationaler wie internationaler Ebene abgelöst. Die CIS ist für die neu errichtete COD Stabstelle der Stadt Graz wichtige Kooperationspartnerin mit Design-Kompetenz, vorwiegend in der internationalen Vernetzungsarbeit bzw. Zusammenarbeit mit den Partnerstädten der UNESCO Cities of Design und des Creative Cities Networks.

Entlang der Entwicklungen im Wettbewerb als regionaler und internationaler Standort für Design, Kreativität und Innovation in Europa, sowie im Hinblick auf eine mittelfristige Stabilisierung der Positionierung von Graz als City of Design, wird die Konzeption und Entwicklung eines Design Centers als Terminal für Innovationen aus und in die Steiermark – im Kontext der Wirtschaftsstrategie 2020 – verfolgt.

Die Verbreiterung der Gesellschaft durch Beteiligung von Unternehmen aus dem privaten Sektor mit Leitbetriebscharakter wird als mittelfristiges Ziel weiter verfolgt. Voraussetzung dafür ist eine Stabilisierung der finanziellen Situation sowie die Verankerung und Festigung des Membership-Programms. Sowohl Aufsichtsrat als auch Gesellschafterversammlung der Creative Industries Styria GmbH stimmen überein, dass die Integration von Eigentümern aus dem privaten Sektor erst erfolgen soll, wenn die vorher genannten Ziele erreicht sind.

Strategische Ziele 2016:

- Vertiefung und Verbreiterung des Membership-Programms – weiterer Ausbau des Services für Mitglieder und Steigerung der Anzahl der Full Member (von Free Member hin zu Full Member)
- Fokussierung auf B2B Aktivitäten und Services zum Nutzen der CIS-Member.
- Internationalisierung zum Nutzen der CIS-Member weiter forcieren.
- Design Center Styria – Standort- und Finanzierungsszenarien ausloten; Konzeptentwicklung.

1.3. Netzwerk-Leistungen für Mitglieder

Mit den Leitprojekten „Designmonat Graz“, „Erlebniswelt Wirtschaft“, „CIS Design Transfer“ sowie der Internationalisierung im Zuge der „City of Design“ bzw. anderen Aktivitäten und der Präsenz in nationalen und internationalen Netzwerken werden wesentliche Voraussetzungen für die Attraktivierung des Standortes Steiermark bzw. zum Nutzen der ansässigen Unternehmen aus der Kreativwirtschaft geschaffen. Diversität in den Creative Industries sowie in der gesamten Kulturlandschaft sind vitale Bestandteile für das innovative und kreative Milieu. Die CIS hebt mit ihren Aktivitäten, entlang der strategischen Leitlinien des Wirtschaftsressorts Steiermark sowie der strategischen Ausrichtung der CIS, die Qualitäten des Standortes hervor und forciert die Internationalisierung der Unternehmen im Netzwerk der steirischen Kreativwirtschaft und stimuliert bzw. unterstützt dadurch ihr Wachstum und ihre Entwicklung. Den Creative Industries kommt eine wichtige Querschnittsfunktion in Bezug auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen zu. Die rege und vitale Kreativwirtschaftsszene trägt wesentlich zur Attraktivität und Qualität des Standortes Steiermark bei und schafft eine Basis für „Wachstum durch Innovation“. Das positive innovative und kreative Klima bildet ein Standortasset.

2016 wird das „Design 2 Business“ Format im Rahmen der B2B Aktivitäten weiter ausgebaut und in das neue Leitprojekt „CIS Design Transfer“ eingebettet. Die CIS verfolgt damit das Ziel, die Lücke bei den heimischen Unternehmen, die Design noch nicht als prozessbegleitenden Innovationstreiber anwenden, weiter zu schließen und das Angebot an Services zu erweitern. Die CIS fungiert als Vermittlerin und baut für DesignerInnen die Brücken zu den Unternehmen und vice-versa.

Das **Veranstaltungskonzept** der CIS verfolgt eine netzwerkbildende und identitätsstiftende Ausrichtung. Es ist konzipiert um zu informieren, zu präsentieren, zu konfrontieren sowie zur Professionalisierung beizutragen und um den Bewusstseinsbildungsprozess in der Creative Economy, ebenso wie jenen in der Öffentlichkeit, voranzutreiben.

Designmonat Graz

Der Designmonat verdichtet die Energie der heimischen Kreativwirtschaft innerhalb eines Monats, macht sie nach außen hin sichtbar und leistet somit einen zentralen Beitrag zur Verankerung der Bedeutung der Kreativwirtschaft im Bewusstsein der Bevölkerung. Neben dieser Bewusstseinsbildung ist die Stärkung der Kreativwirtschaft eines der weiteren großen Ziele des Designmonats. Er bietet innovativen Projekten – sei es auf experimenteller oder auf kommerzieller Ebene – einen Präsentationsraum und schärft damit die Wahrnehmung für die Bedeutung von Design und zwar nicht auf einer rein dekorativ-behübschenden Ebene

(Design als Styling), sondern vor allem im Hinblick auf die ökonomische Bedeutung von Design (Design als Entwicklungsprozess). Daran anknüpfend möchte der Designmonat die steirischen Unternehmen in das „Stärkefeld Kreativwirtschaft“ involvieren und durch die Sichtbarmachung der kreativen Kräfte den Markt stimulieren.

Der Designmonat wird in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wie etwa der FH Joanneum, dem Universalmuseum Joanneum, der Technischen Universität Graz, dem Haus der Architektur, Festivals (assembly) und anderen Institutionen und Unternehmen entwickelt und durchgeführt. Der Begriff „Designmonat“ fungiert dabei als Dachmarke und versammelt die einzelnen Aktivitäten unter einem einheitlichen Auftritt, ohne dabei deren Eigenständigkeit zu gefährden. Als UNESCO City of Design findet mit dem Designmonat 2016 ein weiterer Schritt in Richtung Internationalisierung statt. Insbesondere die UNESCO Cities of Design werden zur Beteiligung eingeladen. Die internationalen Designer aus den Design-Cities werden vorwiegend in das Programm integriert bzw. mit den lokalen Partnern vernetzt, um eine möglichst direkte und effektive Vernetzung bzw. schnellen Beziehungsaufbau mit der heimischen Community zu erreichen. 2016 wird die UNESCO City of Design Shanghai Partner im Designmonat sein.

Die CIS übernimmt die Rolle der Projektmanagerin und Koordinatorin. Durch die Branchenkenntnisse und die breite Akzeptanz in der kreativen Szene fungiert die Creative Industries Styria zusätzlich als zentraler Netzwerkknoten, um Synergien und Kooperationen zwischen Kreativwirtschaft und Unternehmen aus anderen Bereichen zu ermöglichen. Im Licht der Entwicklungen von Graz als UNESCO City of Design ist der Designmonat auch ein wichtiges internationales Schaufenster und damit das zentrale Netzwerkevent für die Präsentation und Bündelung der Leistungen im Stärkefeld der Kreativwirtschaft.

Workshops, Vorträge, Seminare, Qualifizierung

Die CIS verfügt über verschiedene Veranstaltungsformate für Kreative mit dem Ziel, Synergien herzustellen und die gezielte Kommunikation von relevanten Themen der Kreativwirtschaft bzw. ein konsumierbares Angebot auf hohem Niveau zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt hier auf den CIS eigenen Veranstaltungsformaten im Einklang mit dem Ziel in Richtung mehr Services für alle CIS Member.

Die Intention der CIS:

- Vorträge der CIS mit dem Vortragsangebot anderer Veranstalter abstimmen
- Veranstaltungspartnerschaften bzw. Koproduktionspartner generieren
- Synergien in Vermarktung und Bewerbung herstellen
- Qualität und Reichweite erhöhen

B2B Format Netzwerkgespräche „Small Talks“ mit Industrie und Wirtschaft:

Die Intention der CIS mit diesem Format ist es, ein exklusives Kommunikationsformat für zahlende Mitglieder der CIS anzubieten, in dem der Diskurs zu aktuellen Themen der Kreativwirtschaft in einem kleinen Rahmen möglich ist und die Partizipation im Netzwerk der CIS stimuliert. „Kleine Geste – hoher Nutzen“, lautet dabei das Credo. Die Talks dienen der Vernetzung, dem Barriereabbau, dem Beziehungsaufbau sowie dem Informationsaustausch mit einem klaren Fokus: Die Kreativen sollen nicht unter sich bleiben, sondern mit Persönlichkeiten aus der Industrie und Wirtschaftswelt zusammentreffen. Ein erklärtes Ziel ist, Führungskräfte der steirischen Wirtschaftslandschaft mit potenten Playern der Kreativwirtschaft, im Sinne jener gelebten Querschnittsfunktion von Kreativität zu verbinden, sodass mittelfristig jene Effekte und Vorteile für den Standort Steiermark, wie sie in der Wirtschaftsstrategie STMK 2020 beschrieben sind, erzielt werden können. Die CIS nimmt dabei die moderierende Rolle der Vermittlerin zwischen den innovationsorientierten Unternehmen und den Kreativen ein, bzw. fungiert als Gastgeberin.

Über die Gespräche wird aktuell im CIS Webportal berichtet – mittelfristig werden sich allfällige Ergebnisse in der strategischen Weiterentwicklung und der Performance der CIS widerspiegeln. Die Gesprächspartner

bleiben dem Netzwerk und den Ambitionen der CIS verbunden und fungieren als Netzwerkknoten, sie sind Multiplikatoren und Informationsträger an strategisch wichtigen Schlüsselpositionen.

B2B Format „Open Office“ mit der CI Community: Manchmal sind Unternehmen in der CI so jung, dass sie noch nicht vernetzt sind – vielfach sind Unternehmen in der CI so beschäftigt, dass sie keine Zeit für aktive Vernetzungsarbeit haben – sehr oft herrscht die Meinung vor, dass etablierte Unternehmen in der CI einer Vernetzung nicht offen gegenüberstehen.

Seitens der Kreativen in unserem Netzwerk wurde vielfach der Wunsch nach einem niederschweligen Vernetzungsformat geäußert. Im Zuge der Umstellungen zum Membership-Modell kommen wir dieser Anregung mit dem Format „Open Office“ gerne nach. Es bietet Unternehmen der Kreativwirtschaft die Möglichkeit zur Präsentation, zum Kennenlernen und zum Netzwerken. CI-Unternehmen können sich, die MitarbeiterInnen des Teams und ihre Dienstleistungen an ihrem Arbeitsort vorstellen, interessierte Kreative kennenlernen und durch den dazu gewonnenen Bekanntheitsgrad bzw. die dadurch entstehenden Synergien profitieren, Talente austauschen, Jobs vermitteln und neue Kooperationen eingehen.

Die CIS publiziert auf der Homepage und im Newsletter das jeweilige Unternehmensporträt und den Event. Ein kleines *who-is-who* der Kreativwirtschaft entsteht mit der Zeit und bildet eine gute Ergänzung zu den existierenden Porträts im Web-Schaukasten der CIS. Der Nutzen ist für alle gegeben: Die Unternehmen öffnen ihre Büros und können sich und ihre Leistungen präsentieren, während die interessierten Kreativen Einblick erhalten und sich aktiv vernetzen können: Die CIS ist Brückenbauer, öffnet die Türen und fungiert dabei als Kommunikationsschnittstelle und Multiplikator. Die Präsentation in „Open Office“ ist nur für zahlende Mitglieder im Netzwerk der CIS möglich.

Kooperation & Partizipation:

Kooperationen, medialer Support und Beteiligungen sowie Mitwirkung an Projekten, Diskussionen und Veranstaltungen finden in hohem Maße statt und runden das Profil der Aktivitäten in diesem Segment ab – sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber nicht planbar.

Das **Membership-Programm** der CIS ist auf 3 Leistungspaketen aufgebaut: Free Member, Full Member und Premium Member.

Free Member

Die Free Membership ist für all jene, die sich einen Überblick über Creative Industries Styria und ihre Leistungen verschaffen wollen, d.h. kostenlose Informationen und Zugang zu zahlreichen Services und Angeboten.

Full Member (EPU € 200,- und Company € 400,-)

Über die Leistungen der Free Membership hinaus erhalten Full Member vergünstigten bzw. exklusiven Zugang zu speziellen Angeboten: Von Vorträgen, Veranstaltungen und Konferenzen von und mit regionalen und internationalen Branchenexperten, über die Teilnahme an Calls und Wettbewerben bis hin zu Exkursionen und Netzwerkreisen ist hier alles abgedeckt, um den zahlenden Mitgliedern einen Vorteil zu bieten.

Premium Member (€ 2.000,-)

Premium Member sind mittel- und langfristige strategische Partner der CIS. Es sind Unternehmen, die an der Entwicklung der steirischen Kreativwirtschaft interessiert sind und damit die gesamte Region dabei unterstützen, ein international relevanter Hotspot zu werden.

Premium Member erhalten ein individuell zusammengesetztes Premium-Paket aus Basis- und Spezialleistungen bzw. entlang ihrer Interessen. Bei Calls, Wettbewerben, Vorträgen, Workshops, Konferenzen und Netzwerkevents der CIS haben Premium-Members immer kostenfreien Zutritt und erhalten darüber hinaus alle erforderlichen Unterlagen kostenlos.

1.4. Überblick über Eigentümer (Anteile)

Die Gesellschafter der Creative Industries Styria GmbH:

- 80% der Gesellschaftsanteile hält die SFG
- 10% die Stadt Graz
- 10% Wirtschaftskammer Steiermark

1.5. Terminvorschau

Das Veranstaltungsjahr gliedert sich wie folgt:

1. Quartal 1:
 - Eine Open Office - Veranstaltung
 - Eine FYI Veranstaltung
 - Designforum Steiermark: EÖ Staatspreis Design Ausstellung
2. Quartal 2:
 - Ausstellungseröffnung Designforum Steiermark
 - Eine Open Office – Veranstaltung
 - Eine FF4Y Veranstaltung
 - Designmonat Graz 2015 (29. April – 29. Mai 2016)
 - Zukunftstag der steirischen Wirtschaft (Juni 2016)
 - ERWI Schwerpunkt Hochschultage „In touch with the future“ (zukünftige Arbeitswelt)
3. Quartal 3
 - CIS Netzwerkveranstaltung
 - Ausstellungseröffnung Designforum Steiermark
 - Eine FF4Y Veranstaltung
4. Quartal 4
 - Ausstellungseröffnung Designforum Steiermark
 - Eine FYI Veranstaltung
 - Eine Open Office Veranstaltung
 - Eine FF4Y Veranstaltung

2. Die Projekte 2016 im Überblick

Nr	Projekttitlel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 10%)			
1	Strategische Entwicklung & Planung 2017	SFG finanziert	7%
2	Controlling/Reporting	SFG finanziert	3%
B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 48%)			
3	Leitprojekt Designmonat	SFG finanziert und extern finanziert (Stadt Graz)	10%
4	Leitprojekt Erlebniswelt Wirtschaft	SFG finanziert	10%
5	designforum Steiermark	SFG und Stadt Graz finanziert	7%
6	Leitprojekt CIS DESIGN TRANSFER (Design 2 Business)	SFG finanziert	10%
7	Nationales und internationales Networking Internationalisierung und Standortmanagement	SFG finanziert	6%
8	Projektkooperationen & Projektpartnerschaften	SFG finanziert	5%
C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 21%)			
9	Digital Network Services	SFG finanziert	6%

Creative Industries Styria

10	Knowledge Network Services	SFG finanziert	6%
----	----------------------------	----------------	----

11	Exkursionen/Fact Finding	SFG finanziert	6%
----	--------------------------	----------------	----

12	Medien-Support	SFG finanziert	3%
----	----------------	----------------	----

D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 16%)

13	UNESCO City of Design	extern finanziert (Stadt Graz)	8%
----	-----------------------	--------------------------------	----

14	Erlebniswelt Wirtschaft – Marketing & Veranstaltungen	SFG finanziert	8%
----	--	----------------	----

E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)

15	Kooperationsmanagement SFG/C/NW	SFG national finanziert	5%
----	------------------------------------	-------------------------	----

3. Die Projekte 2016 im Detail

A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 10%)

Projekt Nr. 1: Strategische Entwicklung & Planung 2017	
Projektziel	Entlang der Dynamik in der sich verändernden Landschaft der Creative Industries, wird die strategische Ausrichtung der CIS laufend weiterentwickelt und in der Jahresplanung verankert. Eine mit dem AR und den Gesellschaftern abgestimmte Jahresplanung für das Jahr 2017, basierend auf den Zielen der Unternehmensstrategie der CIS, wird erarbeitet und liegt bis Ende Oktober vor.
Kurzbeschreibung	Die strategische Ausrichtung und die Ziele der CIS werden synchronisiert bzw. in Workshops weiterentwickelt. Die Maßnahmen zur Umsetzung der Interventionsrichtungen werden beschrieben und mit dem AR abgestimmt. Basis für diesen Prozess ist das Strategiepapier des vorangegangenen Jahres, in dem sich die Ziele widerspiegeln. Die detaillierte Jahresplanung wird anhand der strategischen Planung zeitgerecht erarbeitet. Dies beinhaltet neben Aktivitäten-, Projekt- und Veranstaltungsbeschreibungen auch Zeit- und Budgetplanungen. Die Abstimmung der Planung mit dem AR erfolgt im Strategieworkshop – danach erfolgt die Empfehlung an die GV bzw. der Beschluss durch die GV.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Grobkonzept der Jahresplanung 2017 liegt der SFG bis 31. August 2016 vor. (10%) 2. Abhaltung von mind. 4 AR-Sitzungen und 2 Generalversammlungen (20%) 3. Durchführung von Strategieworkshops (1x Team; 1x AR) (40%) 4. Eine mit den Gesellschaftern im Strategieworkshop abgestimmte Jahresplanung für das Jahr 2017 liegt der SFG bis spätestens 31. Oktober 2016 vor. (10%) 5. GV Beschluss der Jahresplanung im 4. Quartal (10%) 6. Konzept der gemeinsam getragenen Strategie / Darstellung der Weiterentwicklung <i>und</i> Präsentation des aktualisierten Strategiepapiers in der GV des 4. Quartals (10%)
Projektkosten	€ 5.000,- externe Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	7%
Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 2: Controlling/Reporting	
Projektziel	Begleitendes Finanz- und Projekt-Controlling, über alle Stadien/Phasen der Projekte und Aktivitäten der CIS, wird angewandt.
Kurzbeschreibung	Das in Absprache mit der SFG eingerichtete interne Controlling-Wesen wird laufend mit den Kennzahlen und Daten befüllt und an die externe Buchhaltung weitergeleitet, die quartalsmäßig in Abstimmung mit der CIS als Quartalsbilanz an die SFG übermittelt wird.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Quartalsberichte inkl. Success-Stories liegen der SFG bis 5 Wochen nach Quartalsende vor. (20%) 2. Die Controllingzahlen für den Soll-Ist Vergleich sowie die Darstellung der Liquidität liegen der SFG 6 Wochen nach Quartalsende vor. (20%) 3. Veranstaltungen werden im SFG CMS System nach Bedarf und Aktualität eingepflegt und laufend aktualisiert. (20%) 4. Interne regelmäßige Besprechungen (im Rahmen des CIS Jour Fixes) werden durchgeführt – eine Dokumentation durch Protokolle besteht und wird der SFG vorgelegt. (20%) 5. Ergebnis der freiwilligen WP wird der SFG übermittelt (20%)
Projektkosten	€ 4.000,- externe Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	3%
Projektreview	Nein/Nein

B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 48%)

Projekt Nr. 3: Leitprojekt Designmonat Graz 2016	
Projektziele	Der Designmonat Graz (DMG) bringt das Leistungsspektrum der heimischen Designszene einen Monat lang vor den Vorhang und forciert die nationale und internationale Vernetzung . Der DMG bringt Design an eine möglichst breite Öffentlichkeit und wird zur öffentlichen Leistungsschau. Er unterstützt so die Sichtbarkeit und den Wert von kreativem Schaffen und nützt damit direkt der CI Community und dem Standort Steiermark mit seinem Zentrum in Graz.
Kurzbeschreibung	<p>Unter einem von der CIS aufgespannten Vermarktungs- und Kommunikations-schirm versammeln sich Kreative, Netzwerks- und Projektpartner wie die FHs, Grazer UNIs, Unternehmen, Institutionen, Museen, Festivals, Galerien, Shops,... zu einem dichten und konzentrierten Programm zum Thema Design über einen Monat. Im DM gibt es viele Projektkooperationen, bei denen die CIS Kooperationspartner ist und anteilige Kosten übernimmt. Die Organisation liegt bei den Kooperationspartnern. Der Inhalt dieser Kooperationen richtet sich immer nach kreativwirtschaftlich relevanten bzw. aktuellen Themen der CIS und der Kreativwirtschaft mit dem Schwerpunkt auf Design. Um als UNESCO City of Design die Qualität des Programms sicherzustellen, wird eine international besetzte Jury einberufen, die eingereichte Projekte aus einem Call an das Netzwerk für den DMG 2016 empfiehlt. Darüber hinaus gibt es eine Partnerschaft mit einer Stadt aus dem City of Design Netzwerk – 2016 ist Shanghai zu Gast (geplant).</p> <p><u>Im Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten sowie eine Schwerpunktsetzung geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrum des Designmonats stellt wieder die designHalle dar, die für die Nutzung laut Veranstaltungsgesetz durch die CIS entsprechend adaptiert und deren Vorplatz für den Veranstaltungszeitraum gestaltet wird. (u.a. Elektroadaptationen, Brandschutz, Genehmigungen, Technikkosten, Security, etc.). Sowohl für den Vorplatz wie auch für den öffentlichen Bereich in der designHalle selbst sind Interventionen vorgesehen. Diese sollen eine gesamtheitliche Lösung darstellen und beinhalten folgende Kosten: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Konzeption • Materialkosten • Auf- und Abbau • Technikkosten (Licht, Ton, Video) 2. Die offizielle Eröffnung sowie die Pressekonferenz finden in der designHalle statt. 3. 2016 ist Shanghai Partnerstadt im DMG. Neben der Einbindung von DesignerInnen aus Shanghai in das laufende Programm (z.B. assembly, Design in the City, Eröffnung, FH Projekt), präsentiert sich die Stadt im Zuge einer Ausstellung in der designHalle. Diese wird inhaltlich von Shanghai kuratiert und von lokalen DesignerInnen in Abstimmung mit der CIS gestaltet und umgesetzt. Die CIS übernimmt hierfür Kosten, die vor Ort anfallen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungsgestaltung • Ausstellungsbau/Materialkosten • Technikkosten (Licht, Ton, Video)

	<ul style="list-style-type: none">• Reisekosten, Nächtigungen• Transporte <p>4. Programmfokus 2016 „DESIGN THINKING – THINKING DESIGN“ Als ein Fixpunkt neben der Präsentation einer Gaststadt aus dem UNESCO Netzwerk und der Ausstellung „SELECTED“, wird das Metathema „Design thinking – thinking Design“ aufgegriffen und zum Programmfokus 2016 erklärt.</p> <p>5. Ausstellungskooperationen mit externen Partnern Um Design in all seinen Facetten einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen, schließt die CIS Ausstellungskooperationen mit Partnern ab. Der Bogen dieser Ausstellungen spannt sich von contemporary sowie von experimentellem bis hin zu traditionellem Design. In diesem Bereich fallen folgende Kostenpositionen an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausstellungskonzeption und -gestaltung• Honorare, Leihgebühren, Versicherungen• Organisation• Reisekosten und Nächtigungen von DesignerInnen und Labels• Technikkosten (Licht, Ton, Video)• Auf- und Abbau• Drucksorten und Werbemaßnahmen• Eröffnungen (Catering, Musik) <p>Im Designmonat gibt es weitere Projektkooperationen, bei denen die CIS bzw. der Designmonat als Kooperationspartner auftritt. Voraussetzung dafür sind kreativwirtschaftlich relevante Themen. Dazu zählen Kooperationen mit Festivals (assembly) sowie universitären Einrichtungen (FH Joanneum, TU Graz) und institutionellen Partnern. Die CIS beteiligt sich dabei mit konkreten Kostenbeiträgen für:</p> <ul style="list-style-type: none">• Honorare• Reisekosten (Flug, Nächtigungen)• Produktion von Werbemitteln/Drucksorten• assembly Mode- und Designfestival – Kostenbeitrag wird aus gewidmeten Mitteln des Graz Tourismusverbandes für den Designmonat finanziert <p>Design in the City soll weiter intensiviert und ausgebaut werden. Design in the City, ein Parcours als interdisziplinäres Präsentationsformat für Design, ist ein DM-Format mit dem Ziel, den Handel aktiv in das Programm des DM einzubinden und sich mit Ausstellungen, Vorträgen etc. über den Produktalltag hinaus einem interessierten Publikum zu präsentieren. Die Auswahl der teilnehmenden Shops wird durch eine KuratorIn vorgenommen und in der Umsetzung begleitet. Folgende Kosten fallen in diesem Projekt an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Honorare• Reisekosten (Flug, Nächtigungen)• Produktion von Werbemittel/Drucksorten wie Guides, Poster, Klebefolien (Grafik, Druck, Verteilung)• Bewirtungskosten (z.B. Eröffnungen, Kick-Off)• Technikkosten (Ton, Licht, Video) <p>Internationalisierung: Der DMG hat sich mittlerweile als fixer Bestandteil in den nationalen und internationalen Netzwerken der CIS etabliert. Immer häufiger besuchen</p>
--	--

	<p>Delegationen den Designmonat. Die Gästebetreuung und Bewirtung vor Ort wird teilweise von der CIS übernommen.</p> <p>Um den Designmonat zu bewerben und die Programmpunkte zu kommunizieren, werden folgende Marketingmaßnahmen getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Magazin, Pocketguide, Einladungen: Gestaltung, Druck, Verteilung • Homepage Gestaltung und Wartung • Werbemittel wie Poster, Folder, Plakate, Fahnen, Banner, Buttons, Tragetaschen, Folien, Sticker, Kaffeebecher: Gestaltung, Druck, Verteilung, Platzmieten • Medienbetreuung über eine externe PR-Agentur • Medienkooperationen (redaktionelle Beiträge, Inserate, Verteilung DM Magazin österreichweit) • Texterstellung, Übersetzung • Fotograf, Videodokumentation <p>Der Koordinations- und Managementaufwand bei CIS wird erhöht durch die Bearbeitung der Homepage, Produktion des Magazin, div. Drucksachen, Werbemittel. Ein erhöhter Aufwand besteht ebenfalls durch die Begleitung der FH-Studierenden als DesignerInnen (Praktikanten). Diese zeichnen für das grafische Erscheinungsbild des DM verantwortlich und gehen aus einem Wettbewerb, der im Semesterlehrplan der FH Joanneum am Studiengang Informationsdesign abgehalten wird, hervor.</p> <p>Erstellen einer Dokumentation mit Daten, Zahlen und Fakten sowie Feedback der ProgrammpartnerInnen und der BesucherInnen. Dabei können Kostenpositionen für Honorare für Befragungen und Texterstellungen, Gestaltungskosten etc. anfallen.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verbindliche Finanzierungszusage der Stadt Graz und Land Steiermark, Ressort Wirtschaft , Europa und Kultur (10%) 2. Kooperation mit einer neuen Partnerstadt aus dem internationalen Netzwerk der CIS (15%) 3. Call for Programme zur Integration von Programmpunkten (15%) 4. Integration von mind. 10 externen nationalen/internationalen Projektpartnern und/oder Kooperationspartnern, Institutionen (15%) 5. 400 TeilnehmerInnen bei der Eröffnung (10%) 6. Mind. 50 Medienclippings/mediale Berichterstattung (20%) 7. Erstellen einer Dokumentation als Abschlussbericht inkl. Medienspiegel an die SFG (15%)
Projektkosten	€ 320.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	<p>€ 10.000,- geplante SFG-Förderung</p> <p>€ 130.000,- geplante Förderung Sonderfinanzierung (Ressort Wirtschaft, Tourismus, Europa und Kultur)</p> <p>€ 130.000,- geplante Förderung Stadt Graz (UNESCO City of Design)</p> <p>€ 50.000,- Kooperationen/Einnahmen geplant</p>
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	10%
Projektreview	Ja (Eröffnung)/Ja

Projekt Nr. 4: Leitprojekt Erlebniswelt Wirtschaft		
Projektziele	<p>Innovative steirische Betriebe werden für ein breites Publikum erlebbar und zugänglich gemacht. Dadurch wird Bewusstseinsbildung für die Leistungen der heimischen Wirtschaft – für den Wirtschaftsstandort Steiermark – für eine breite Bevölkerung erzeugt.</p> <p>2016 sollen mindestens 5 Unternehmen bis zur Eröffnungsreife durch die CIS begleitet werden. Die öffentliche Aufmerksamkeit für die Initiative soll weiter gesteigert werden, damit noch mehr BesucherInnen das Angebot wahrnehmen. Die Betreuung der existierenden ErWi-Betriebe im Programm soll im Sinne einer Qualitätssicherung und -steigerung der Unternehmenstouren und Services forciert werden.</p>	
Kurzbeschreibung	<p>Entlang der Initiative des Wirtschaftsressorts und der Förderungsmöglichkeiten der SFG übernimmt die CIS auf Basis der gemeinsam mit der SFG entwickelten Förderungsrichtlinien das Projektmanagement zur Umsetzung. Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden „Erlebnisführungen“ durch die Unternehmen soll ein unmittelbarer Kontakt zwischen den Menschen und den teilnehmenden Unternehmen hergestellt werden. Mit dem Projekt soll der Bewusstseinsbildungsprozess für die Notwendigkeit von gelebten Innovationen in den steirischen Unternehmen und der Bevölkerung weiter vorangetrieben werden. Das Interesse an technischen Verfahren, Lösungen, Wissens- und Technologietransfer zwischen Menschen und Unternehmen soll gefördert werden. Betreffend Content Produktion und Gestaltung der Erlebnistouren vernetzt die CIS die ErWi-Betriebe mit Dienstleistern aus dem Netzwerk der Creative Industries.</p> <p><u>Im Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In der laufenden Projektbetreuung liegt der Fokus neben der persönlichen Betreuung der teilnehmenden und interessierten Unternehmen in der Kommunikation und Präsentation des Projekts. Diese findet über die Website (Hosting, externe Webbetreuung, Grafik), die ständig aktualisiert und ausgebaut wird, bis hin zur Teilnahme an Messen und Präsentationen des Projekts (Standgebühren, Teilnahmegebühren) statt. 2. Werbemaßnahmen und Werbemittel (z.B. Pocketfolder, Zeitungsbeilagen etc.) und die mediale Begleitung des Projekts unterstützen die Tätigkeit und Strahlkraft des Projekts: 3. Gestaltung, Produktion und Verteilung von Werbemittel (Folder, Give Aways, Beilagen, Inserate etc.) 4. PR-Betreuung 5. Texterstellung/Redaktion, Fotograf 6. Medienkooperationen <p>Zur Unterstützung des Projekts wird auf externe Dienstleistungen zugegriffen.</p>	

	<p>7. Jene Unternehmen, die die Kriterien einer Erlebnistour (Qualitätsmanagement durch die CIS) erfüllen, werden im Zuge einer Verleihung des Gütesiegels durch LR Buchmann eröffnet (siehe Veranstaltungsdatenblatt). Dabei können Kosten in den Bereichen Grafik, Druck, Technik, Bewirtung, PR, Fotograf anfallen.</p> <p>8. 2016 soll nach den zwei Schwerpunktveranstaltungen 2015 ein weiterer Schritt in Richtung Qualität und Publikum gesetzt werden. Aus den Ergebnissen der Rückmeldungen und Feedbacks der Schwerpunktveranstaltungen 2014 wird für 2015 ein entsprechendes Konzept für die Umsetzung neuer Schwerpunkte/Maßnahmen erstellt, welches vorbehaltlich der Finanzierung umgesetzt wird.</p> <p>9. Um die Qualität der bestehenden ErWi-Unternehmen gewährleisten zu können, werden Qualitätskontrollen durchgeführt. Die Qualitätschecks sind auf zwei Ebenen aufgebaut: <u>1. Fernprüfung:</u> online, z.B. Überprüfung des ErWi-Logos auf der Unternehmenswebseite <u>2. Prüfung vor Ort:</u> Unternehmen werden anhand einer Checkliste auf die Einhaltung der erforderlichen Rahmenbedingungen kontrolliert.</p>
Projektindikatoren	<p>1. 5-10 neue ErWi Unternehmen werden zur Eröffnungsreife begleitet. (45%)</p> <p>2. Das Konzept für die Schwerpunkte und zielgruppenorientierten Maßnahmen zur Bewerbung des Projekts liegt bis zur Jahresmitte in schriftlicher Form vor. (20%)</p> <p>3. Mind. 2 Projektpräsentationen im Rahmen von Kongressen, Messen, Vorträgen (5%)</p> <p>4. Monatlicher Statusbericht <i>und</i> regelmäßige News & Infotermine (10%)</p> <p>5. 5 - 10 Mediencuttings/mediale Berichterstattung pro Eröffnung (5%)</p> <p>6. Budgetplanung Förderungsbedarf 2017 (5%)</p> <p>7. Durchführung der Fernprüfung von allen bestehenden ErWi-Unternehmen bis Ende 2016 und 5 vor Ort-Prüfungen bis Ende 2016 (5%)</p> <p>8. Die Ergebnisse der Qualitätskontrollen fließen in den monatlichen Statusbericht ein. (5%)</p>
Projektkosten	€ 25.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 25.000,- beantragte SFG-Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	10%
Projektreview	Ja (Eröffnungen)/Ja

Projekt Nr. 5: <i>designforum</i> Steiermark	
Projektziel	<p>Das <i>designforum</i> Steiermark vermittelt durch Design-Präsentationen von hoher Qualität einer breiten Öffentlichkeit das heimische Potenzial und die Bedeutung von Design als Gestaltungsprozess für alle Lebensbereiche. Als langfristiges Ziel will das <i>designforum</i> – vor dem Hintergrund von Graz als UNESCO City of Design – auch zu einem Schauplatz des Designgeschehens werden – es soll regionalen DesignerInnen als Plattform und Ausstellungsort dienen, sowie Partnerstädten bzw. den Designinstitutionen des UNESCO Creative Cities Netzwerks als Präsentationsort zur Verfügung stehen.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Das <i>designforum</i> Steiermark ist eine Submarke der CIS, die basierend auf der Initiative zur Kooperation und Vernetzung der bislang installierten Designforen in den österreichischen Bundesländern gegründet wurde. Die aktuellen <i>designforum</i>-Kooperationspartner sind: das <i>designforum</i> MQ Wien, das <i>designforum</i> Vorarlberg, das <i>designforum</i> Salzburg und das <i>designforum</i> Steiermark. Das <i>designforum</i> ist als Dialog-, Kompetenz- und Vermittlungszentrum eine räumliche und inhaltliche Plattform für Design. Das <i>designforum</i> Steiermark ist jener Ort, an dem Design in der Steiermark an prominenter Stelle sichtbar wird. DesignerInnen aus dem Netzwerk der CIS haben die Möglichkeit ihre Produkte, Prototypen und Entwicklungen einem designinteressierten Publikum vorzustellen – Design wird sichtbar.</p> <p>Bis Ende 2014 wurde das <i>designforum</i> Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Museumsshop im Kunsthaus Graz betrieben. 2015 wurde mit dem neuen Standort am Andreas Hofer Platz eine geeignete Location bezogen. Nach einer vorerst temporären „Probezeit“, wurde im Strategiemeeting mit dem AR der CIS beschlossen, auf unbestimmte Zeit an diesem Standort festzuhalten und dadurch Kontinuität in der Planung- und im Programm des Designforum Steiermark herzustellen. Die Location am Andreas Hofer Platz bedingt, gegenüber der prominenten Location Kunsthaus, dass die Erwartungshaltung hinsichtlich der Besucherzahlen deutlich zurückzuschrauben ist und der bisherige Ausstellungstakt nicht beibehalten werden kann. Der Werbe- und Kommunikationsaufwand wird steigen – Personalkosten für Ausstellungsaufsicht ebenso – gleichzeitig müssen die Ausstellungszeiten verkürzt werden. Entlang der laufenden Entwicklung wird das Designforum auch als Standort für externe Veranstaltungen angeboten – allerdings soll eine inhaltliche Relevanz oder ein entsprechender Nutzen für das Designforum/CIS gegeben sein.</p> <p><u>Im Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <p>PROGRAMM 2016</p> <p>Die CIS plant für 2016 drei bis vier Ausstellungen davon soll mindestens ein heimisches Designstudio/Initiativen/Unternehmen mit einer Werkschau präsentiert werden. Die Programmplanung erfolgt seitens der CIS bzw. in Abstimmung mit den Designforen in Österreich – die Zusammenarbeit wird weiter intensiviert. Durch das erweiterte Raumangebot am neuen Standort werden die Räume auch für Workshops, Seminare, Mikropräsentationen im Zusammenhang mit anderen Formaten der CIS genützt. Flexibilität und rasche Reaktion auf sich ständig ändernde Umstände gehören zur Neuausrichtung des DF und sind in der Jahresplanung nicht abbildbar.</p>

	<p><u>Ausstellungen für 2016:</u> Staatspreis Design, Simple, Industrial Design Show der FH Joanneum Graz sowie Labelpräsentationen von heimischen Designstudios bzw Projektpartnern oder Design 2 Business-Partnern.</p> <p>UMSETZUNG Das CIS-Projektmanagement konzipiert, plant und organisiert alle Aktivitäten, sowie den Betrieb des <i>designforums</i>. Die CIS übernimmt generell im Zuge der Ausstellungen die Kosten für die Erstellung und Gestaltung der Einladung, das Branding, die Eröffnung (Pressebetreuung, Fotograf, Catering, Technik), Werbung, Versicherungen, Transporte, Unterstützung beim Auf- und Abbau durch externe Dienstleister sowie den laufenden Ausstellungsbetrieb. Die Aussteller zeichnen in Zusammenarbeit mit der CIS für die Gestaltung, Ausstellungsarchitektur und Auf- bzw. Abbau verantwortlich. Mit den Ausstellern werden Kooperationsvereinbarungen mit dem jeweiligen Leistungsumfang abgeschlossen.</p> <p>BEWERBUNG Die Bewerbung des <i>designforum</i> Steiermark und dessen Ausstellungen / Aktivitäten erfolgt über einen Medienmix aus Presse- und öffentlichkeitswirksamen Kommunikationsmaßnahmen der CIS. Das beinhaltet Kosten für: Redaktion/Textierung, Gestaltung, Produktion und Versand von Print- und Onlineeinladungen, Plakate, Affichierungskosten, Inserate, Produktion und Versand von Presseinformationen, Pressekonzferenzen, Direct-Mailings an Zielgruppen, Website- und Social Media Postings, etc. Die Aktivitäten werden durch das CIS-Team sowie durch externe Dienstleister durchgeführt.</p> <p><u>Geplante Maßnahmen für 2016:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Durchführung von 3 bis 4 Ausstellungen2. Mit den Ausstellern werden Kooperationsvereinbarungen über den jeweiligen Leistungsumfang geschlossen. So übernimmt die CIS in ihrer Funktion als Betreiberin des <i>designforum</i> Steiermark generelle Kosten der Kommunikation, Bewerbung und des Betriebs:<ul style="list-style-type: none">• Einladung: Gestaltung, Produktion, Verteilung, Post/Porto, Redaktion• Branding: Gestaltung, Produktion• Transporte, Unterstützung Auf- und Abbau• Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer): Gestaltung, Produktion, Verteilung• Kosten der Adaptierung zur temporären Nutzung: Mieten, Reinigung, Energie, Ausstattung, div. Handwerker- Dienstleistungen, Gebühren im Zusammenhang mit der temporären Nutzung, Sicherung des Objekts, etc.• Kosten des laufenden Betriebs der Ausstellung: Versicherungen, Personalkosten, Reinigung, Müllentsorgung bzw. allgemeine Betriebskosten.Die Aussteller zeichnen für die Gestaltung, Ausstellungsarchitektur und Auf- bzw. Abbau verantwortlich.3. Die Ausstellungen werden mit einer offiziellen Eröffnung (Pressebetreuung, Fotograf, Catering, Technik) eröffnet.4. Die Bewerbung des <i>designforum</i> Steiermark und dessen Ausstellungen erfolgt über die mediale Begleitung (PR-Agentur) sowie der gemeinsamen Website
--	--

	<p>der designforen Österreichs. Darüber hinaus werden, abhängig von den einzelnen Ausstellungen, zusätzliche Marketingmaßnahmen gesetzt: Poster, Plakate: Gestaltung, Produktion, Verteilung, Standplätze; Inserate: Gestaltung, Inseratschaltungen.</p> <p>5. Die Programmplanung des <i>designforum</i> Steiermark findet in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den österreichischen designforen statt. Mind. einmal jährlich findet dazu ein Programm- und Strategieforum statt.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Programmplanung „<i>designforum</i> Steiermark“ erfolgt laufend und flexibel. Reporting erfolgt entlang der AR Sitzungen und fließt in die Quartalsberichte ein (10%) 2. 3 Ausstellungsprojekte 2016 durchgeführt (50%) 3. Verbindliche Finanzierungszusage der Stadt Graz (15%) 4. Dokumentation der Maßnahmen zur Bewerbung der Ausstellungen (10%) 5. Mind. 10 Mediencuttings/mediale Berichterstattung pro Ausstellung (5%) 6. 50 – 100 BesucherInnen je Eröffnung (10%)
Projektkosten	€ 120.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 60.000,- beantragte SFG Förderung € 60.000,- beantragte Förderung Stadt Graz (UNESCO City of Design)
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	7%
Projektreview	Ja (Eröffnungen)/Ja

Projekt Nr. 6: Leitprojekt CIS DESIGN TRANSFER (Design 2 Business)	
Projektziele	<p>Das Ziel ist die Vermittlung und die stärkere Vernetzung von Design und Wirtschaft entlang der strategischen Ziele der CIS. Mit dem neuen Programm >>CIS DESIGN TRANSFER<< vermitteln, begleiten, moderieren und vernetzen wir intensiv zwischen Design und Business – D2B for B2B. Das „Design2Business“ Programm wird als Format innerhalb des Leitprojektes CIS DESIGN TRANSFER weiter ausgebaut und im Rahmen der B2B Aktivitäten verstärkt. Die CIS verfolgt damit das Ziel, die Lücke bei den heimischen Unternehmen, die Design noch nicht als prozessbegleitenden Innovationstreiber anwenden, weiter zu schließen. Die Rolle der CIS ist jene der Beraterin und der Vermittlerin, die damit für DesignerInnen die Brücken zu den Unternehmen und vice-versa baut. Damit soll an den Schnittstellen von CREATION+PRODUKTION+DISTRIBUTION strategisch und operativ gebaut werden, um letztlich die Wertschöpfungskette im Sinne der Vision der CIS „Created and produced in Styria – sold worldwide“ für möglichst viele beteiligte Kreative und Unternehmen erfolgreich zu unterstützen.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem strategischen Programm CIS DESIGN TRANSFER setzen wir direkt bei den Unternehmen an – gehen aktiv auf die Unternehmen zu und versuchen dabei aktiv die bessere Nutzung von Design zu forcieren – und Schwellen bzw. Berührungspunkte zu überwinden. Im Zentrum steht jeweils die Antwort auf Frage, wie die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationskraft einer Firma mittels Design und Design-Management gestärkt werden kann.</p>

	<p>Design 2 Business bildet ab 2016 ein bewährtes Format innerhalb des Leitprojektes CIS Design Transfer. Das Transfer Programm soll im Laufe des Jahres auf Basis der Erfahrungen weiter entwickelt werden. Die Entwicklungen und Erfahrungen werden im zweiten AR 2016 berichtet und fließen in die weiteren strategischen Entwicklungen ein.</p> <p><u>Das Format DESIGN 2 BUSINESS:</u> Mehr Chancen für Unternehmen durch Design – das ist das Ziel des Design 2 Business Programms der CIS. Das Projekt richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, ebenso wie an große Betriebe der Industrie und steirische Institutionen mit Vorbildwirkung, die bis jetzt noch wenig Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit DesignerInnen gemacht haben, aber in Zukunft verstärkt auf professionelles Design setzen möchten, um ihre Marktstellung zu festigen und weiter auszubauen. Die DesignerInnen wiederum erhalten durch das Vermittlungsprogramm die Chance, direkt in einem Unternehmen/einer Institution an konkreten Aufgabenstellungen zu arbeiten und innerhalb eines eingeschränkten Zeitraums einen Lösungsansatz zu entwerfen. D2B ist kein Wettbewerb, sondern eine innovative Form der Vernetzung der klassischen Wirtschaft mit kreativen Dienstleistern. In dieser Kooperation auf Zeit lernen beide das Denken und Handeln des anderen kennen. Am Ende dieses „Entwicklungsprozesses“ steht idealerweise eine weitere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und DesignerIn – die CIS zieht sich dann als Vermittler wieder zurück.</p> <p><u>Im Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <p>2015 wurde das Projekt einem breit angelegten Relaunch unterzogen. Durch verschiedene Kanäle und Zugänge soll das Projekt noch bekannter werden und dadurch für Unternehmen und Designer an Attraktivität gewinnen.</p> <p>Entlang der Entwicklungen, sollen 5 bis 10 neue Projekte durch die CIS begleitet und initiiert werden. Das Transfer Programm soll weiter ausgebaut und verbreitert werden. Medien- und Vermittlungsarbeit soll die Attraktivität des Angebotes der CIS steigern und damit die Unternehmen/Designer unterstützen.</p> <p><u>Unser Angebot/Aktivitäten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erstberatung und Design Check bei den Unternehmen- Moderation und Starthilfe bei Design-Management Prozessen- Vermittlung von DesignerInnen aus dem Netzwerk der CIS- Best Practice Präsentationen z.B. im <i>designforum</i> Steiermark oder im Designmonat- Projektvermittlung (z.B. mit Hochschulen, FH, Designforschung)<ul style="list-style-type: none">- Die CIS steuert und begleitet den gesamten Prozess und erweitert sein Netzwerk als Kompetenz- und Exzellenz-Center im Designbereich.- Formulierung der Aufgabenstellung mit dem Unternehmen/der Institution (Texterstellung, Übersetzung)- Ausschreibung im Netzwerk per Newsletter und www.cis.at- Unterstützung in der Auswahl der Designer/des Designteams- Vertragserrichtung der Partner inkl. Rechtsberatung- Endpräsentation mit der Ergebniskommunikation (per Newsletter und auf
--	--

	<p>www.cis.at, Publikation, Presse,...)</p> <p>Im Projektmanagement wird auf externe Dienstleister/FachkuratorInnen/ExpertInnen zugegriffen bzw. vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Je nach Art der Aufgabenstellung, werden die Ergebnisse publiziert und/oder als Success-Stories kommuniziert: - Publikationen: Gestaltung, Druck, Verteilung - Mediale Kommunikation: redaktionelle Beiträge, PR-Begleitung - Fotograf, Texterstellung, Übersetzung <p>Dabei können Kostenpositionen für Honorare für Befragungen und Texterstellungen, Gestaltungskosten etc. anfallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reisekosten für Beratungen und Unternehmensbesuche.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mind. fünf Transfer-Projekte/Beratungen durchgeführt (20%) 2. Mind. fünf D2B Projekte umgesetzt oder Vertraglich vereinbart (= Endpräsentation des erarbeitenden Konzepts) (30%) 3. Dokumentation mit good-practice Beispielen print und web (20%). 4. Kommunikation und Darstellung der Projekte im Netzwerk (www.cis.at) sowie nach Möglichkeit (Projektabhängig) via medialer Berichterstattung – 2 Beiträge (30%)
Projektkosten	€ 50.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 40.000,- beantragte SFG Förderung € 10.000,- Einnahmen geplant
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	10%
Projektreview	Nein/Ja

Projekt Nr. 7: Nationales und internationales Networking Internationalisierung und Standortmanagement	
Projektziele	Zur Unterstützung und Forcierung des Internationalisierungsprozesses stellen der Austausch und die Kommunikation mit den nationalen und internationalen Partnern einen wesentlichen Faktor dar und tragen zur Verbesserung von Bedingungen zur Unterstützung des Kreativexports, zum Nutzen des Standortes und zum Vorteil der heimischen Kreativwirtschaft bei.
Kurzbeschreibung	<p>Die CIS ist über das UNESCO Creative Cities Netzwerk weltweit, wie über das ECBN Netzwerk europaweit sowie den Designforen in Österreich und AUSTRIA-DESIGN.NET national vernetzt. Die CIS transportiert durch ihre Aktivitäten, vor allem durch Awareness- und Bewusstseinsbildung, die Qualitäten des Standortes im Allgemeinen und forciert die Internationalisierung der Unternehmen im Netzwerk der steirischen Kreativwirtschaft.</p> <p><u>Im Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Intensivierung der Beziehungen zu den Partnerstädten- und Regionen im internationalen Netzwerk – vorwiegend UNESCO Cities of Design und ECBN

	<p>(European Creative Business Network) als Mitglied oder Organisation und der Teilnahme an Konferenzen/ Symposien/Netzwerkveranstaltungen (Reisekosten, Teilnahmegebühren, Bewirtung).</p> <p>2. AustriaDesign.Net ist ein Zusammenschluss österreichischer Designinstitutionen mit dem Ziel, österreichisches Design gebündelt im Ausland zu präsentieren. 2016 soll die Initiative weiterentwickelt werden und an mind. einem internationalen Showcase teilnehmen, bei dem u.a. auch steirisches Design von Unternehmen präsentiert wird. Dafür sind Kosten in folgenden Bereichen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungsgestaltung und -konzeption • Ausstellungsbau (Auf- und Abbau) • Transporte, Leihgebühren, Materialkosten • Reisekosten (Transfer, Nächtigungen) • Raum- bzw. Flächenmiete, Betriebskosten • Teilnahmegebühren <p>3. Informationen und Ergebnisse/Studien, die durch das CIS-Radar bzw. Beobachtungen/Teilnahmen entstehen, werden im CIS-Netzwerk veröffentlicht. Die CIS steht in ständigem Austausch mit nationalen und internationalen Institutionen und nimmt an Branchentreffen teil.</p> <p>4. Als Netzwerkgesellschaft wird die CIS immer wieder zu Vorträgen und Präsentationen eingeladen (national und international), bei der sie ihre Funktion als intermediäre Einheit für die Kreativwirtschaft mit ihren Aktivitäten wie auch den Wirtschaftsstandort Steiermark präsentiert.</p> <p>5. Identifizierung von 1 ansiedlungswilligen Unternehmen und ggf. Vernetzung mit HQ Consulting der SFG</p>
Projektindikatoren	<p>1. Präsentation von steirischem Design im Zuge von mind. einem Showcase im Ausland (40%)</p> <p>2. Berichterlegung der Netzwerkaktivitäten im Zuge des Quartalsberichts (60%)</p>
Projektkosten	€ 15.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 15.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	6%
Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 8: Projektkooperationen & Projektpartnerschaften	
Projektziele	Um die Awareness und die Entwicklung des kreativen Milieus unter der synergetischen Nutzung vorhandener Stärken zu steigern, werden im Zuge des Ausbaus der Netzwerkaktivitäten, Kooperationen und gezielte Projektpartnerschaften eingegangen.

<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Als Netzwerkorganisation kooperiert die CIS mit Partnern (Institutionen aus Wissenschaft, Forschung, Bildung, Wirtschaft, nationale- und internationale Dachorganisationen, Interessensvertretungen, Unternehmen, etc.) und führt im Sinne der Verbreiterung ihres Aktionsradius und Wirkungskreises Kooperationsprojekte mit Projektpartnern durch.</p> <p><u>Im Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten bzw. Maßnahmenpakete geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von einem Kooperationsprojekt mit für die Kreativwirtschaft relevanten Themen, die von der Awareness- und Bewusstseinsbildung bis hin zur Internationalisierung reichen können. Die CIS beteiligt sich dabei mit anteiligen Kosten für: <ul style="list-style-type: none"> • Honorare (Organisation, Konzeption..) • Reisekosten (Flug, Nächtigungen) • Gestaltung, Produktion und Verteilung von Werbemitteln/Drucksorten • Texterstellung, Übersetzung, PR Betreuung • Bewirtung • Technikkosten (Licht, Ton, Video) • Transporte • Mietkosten, Betriebskosten 2. Kooperation mit der SFG für die Durchführung des Zukunftstages der steirischen Wirtschaft, der für alle Cluster und Netzwerke der Steiermark steht. Die thematische Führerschaft liegt bei der SFG, die Cluster und Netzwerke werden aktiv in die Vorbereitungsarbeiten eingebunden. Die einzelnen Cluster und Netzwerke beteiligen sich dabei pauschal für: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Kreation • Bewerbung online und offline • Eventmanagement und Umsetzung • Moderation • Abwicklung der Pressekonferenz
<p>Projektindikatoren</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschluss von 1 Kooperationsvereinbarung (50%) 2. Kooperationsvereinbarung mit der SFG zum Zukunftstag der steirischen Wirtschaft (40%) 3. Berichtslegung folgt im Zuge des Quartalberichts (10%)
<p>Projektkosten</p>	<p>€ 15.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)</p>
<p>Projektfinanzierungsvorschlag</p>	<p>€ 15.000,- beantragte SFG Förderung</p>
<p>Projektlaufzeit</p>	<p>Jänner bis Dezember 2016</p>
<p>Projektgewichtung</p>	<p>5%</p>
<p>Projektreview</p>	<p>Nein/Nein</p>

C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 18%)

Projekt Nr. 9: Digital Network Services	
Projektziel	Die CIS betreibt zum Nutzen der Netzwerk-Community und für ihre Member ein sehr ambitioniertes Content-Seeding-Service. Das Ziel ist: Sammeln, Aufbereiten und Verteilen von Informationen für die Creative Community in den digitalen Kanälen des Netzwerks, um damit der Community jenen Nutzen und Mehrwert im Sinne eines Wissens- und Informationsvorsprungs zu verschaffen, den sie brauchen, um am Markt die entsprechenden Vorteile generieren zu können.
Kurzbeschreibung	<p>Die Website www.cis.at ist mit dem Newsletter System, dem Datenbank-CMS und dem Datenpool der Kreativwirtschaft das wesentlichste Tool für die Kommunikation im Netzwerk bzw. mit der Community.</p> <p>Entlang der Entwicklungen betreffend Membership und der damit verbundenen Veränderungen sind für das Webportal, den Datenpool und alle anderen digitalen Servicetools der CIS laufend Adaptierungen vorzunehmen. 2016 sollen die Website und der Datenpool auf Grund der Veränderungen zum Membership-Programm weiter angepasst werden. Der Anteil der englischen Artikel/Beiträge in allen elektronischen CIS-Medien soll gesteigert werden. Das Redaktionsteam der CIS bereitet jährlich etwa 350 Artikel auf und publiziert diese in verschiedenen elektronischen Kanälen, um im Sinne einer intelligenten Nutzung der aktuellen Contents eine möglichst breite Streuung zum Nutzen der Mitglieder zu erreichen.</p> <p>Der Fokus liegt 2016 auf digitale Membership-Serviceleistungen der CIS, die im Hinblick auf die strategische Ausrichtung (B2B) weiterentwickelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der redaktionellen Artikel hinsichtlich B2B steigern • Datenpool schärfen (Advantage Membership/Filter) • Beiträge in englischer Sprache erhöhen <p>Für die Maßnahmen wird auf externe Dienstleister und Experten in den Bereichen Beratungs-Support, Grafik-Design, Programmierung, technische Implementierung, Übersetzungen, Host und Kosten für neue Features zugegriffen.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenpool redaktionell überarbeiten – FREE und FULL splitten (30%) 2. Technische- u. redaktionelle Optimierung der CIS-Datenbank (20%) 3. Aktualisierung und Steigerung der englischen Beiträge - 20 neue EN (20%) 4. Projektbezogene inhaltliche Anpassungen des E-Magazines (30%)
Projektkosten	€ 13.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 13.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	5%
Projektreview	Nein / Nein

Projekt Nr. 10: Knowledge Network Services	
Projektziel	Wissensvermittlung, Qualifizierungs- Vernetzungs- und Bewusstseinsbildung für die bzw. in der Creative Community. Als Netzwerkorganisation zeichnet die CIS einerseits für die Entwicklung des kreativen Milieus und andererseits für die Professionalisierung und Qualifizierung der Creative Community verantwortlich. In dieser Funktion verfügt sie über Veranstaltungsformate (in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, -unternehmen), mit denen das Ziel zur höheren Qualifizierung und Professionalisierung wie zur Netzwerk- und Bewusstseinsbildung verfolgt wird. Ein B2B-Service für Full Member – ein Angebot für Free Member.
Kurzbeschreibung	<p>Zur aktiven Wissensvermittlung bedient sich die CIS verschiedener Formate: Dazu gehören klassische Veranstaltungen mit Diskussionen, Vorträgen oder Präsentationen zu Themen der CI oder CIS-Projekten sowie B2B-Veranstaltungen. Bei den Veranstaltungsformaten wird im Hinblick auf die strategische Ausrichtung (B2B-Ausrichtung) auf die Vorteile für FULL MEMBER fokussiert.</p> <p>Die Veranstaltungsformate der CIS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FYI – For your information: Vortragsformat für und mit Professionals aus der Creative Community. • „Open Office“ ist eine B2B Membership Service Maßnahme und bietet Unternehmen der Kreativwirtschaft die Möglichkeit zur Präsentation, zum Kennenlernen und zum Netzwerken. • „Small Talks“, das B2B Format mit der Industrie und Wirtschaft zur Vernetzung von Kreativen mit Unternehmen/Industrie. • FF4Y-Veranstaltungen: Durchführung von Experten-Workshops unter aktiver Beteiligung der Creative Economy im Sinne der Netzworkebildung bzw. Netzworkeerweiterung. • Gezielte Veranstaltungskooperationen mit externen Partnern <p>Für die Durchführung der Veranstaltungsformate fallen Kosten in folgenden Bereichen an: Honorare, Reisekosten inkl. Nächtigungen, Bewirtung, Redaktion, Dokumentation, Übersetzung, Unterlagen/Hand Outs, Raummiete</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von 3 Veranstaltungen bis Jahresende, (30%) 2. Durchführung von 3 FF4Y-Veranstaltungen (30%) 3. Durchschnittlich 20 BesucherInnen bei den FF4Y-Veranstaltungen (10%) 4. Berichtslegung im Zuge des Quartalsberichts (10%) 5. Veranstalterporträt auf www.cis.at bei Durchführung eines Open Office (10%) 6. Integration von mind. 2 Partnern (10%)
Projektkosten	€ 14.000,- externe Kosten (Details siehe Kostenaufstellung)
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 14.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	5%
Projektreview	Ja (Veranstaltungstermine)/ Nein

Projekt Nr. 11: Exkursionen / Fact Finding / Membership	
Projektziel	Networking durch identitätsstiftende Veranstaltungen und Erweiterung des Horizontes/Radius mit der Gelegenheit zum intensiven Ideenaustausch.
Kurzbeschreibung	In ihrer Funktion als Vernetzerin und Ansprechpartnerin der Kreativwirtschaft organisiert die CIS Exkursionen bzw. Bildungsreisen zu Fachmessen, einschlägigen Ausstellungen und Veranstaltungen in andere Städte/Länder. Die CIS übernimmt dabei die Planung, Vorbereitung, Durchführung, Nachbearbeitung und Dokumentation. 2016 ist 1 Exkursion geplant. CIS stimmt sich mit ICS ab. Kosten fallen in den Bereichen Flug, Nächtigungen, Transfers, Eintritte, Bewirtung an.
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. 1 Exkursion wird konzipiert und mit min.12 TeilnehmerInnen durchgeführt. (60%) 2. Call im CIS Netzwerk/cis.at (20%) 3. Teilnehmer sind CIS Members (10%) 4. Nachbericht an SFG (10%)
Projektkosten	€ 10.000,- externe Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 10.000,- beantragte SFG Förderung € 10.000,- Einnahmen geplant
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	5%
Projektreview	Ja/Ja

Projekt Nr. 12: Medien-Support	
Projektziel	Awareness für die Kreativwirtschaft in der Öffentlichkeit schaffen - das kreative Potenzial und die Player der Kreativwirtschaft in den Medien „sichtbar machen“. Unternehmensporträts und/oder Projekte aufbereiten und publizieren. Gezielte Medienkooperationen mit Medien zur Awareness- und Bewusstseinsbildung von kreativer Leistung und Produkten. Hintergrundgespräche mit Journalisten – redaktionelle Aufbereitung von Erfolgsgeschichten aus der CI – zum Nutzen der Netzwerkpartner bzw. CIS Member.
Kurzbeschreibung	<p>Es gibt hervorragende DesignerInnen, Produkte, Objekte, Entwicklungen – aber viel zu wenig Information darüber. Die Investition in Information bzw. Medien mit guter Verbreitung und hoher Auflage ist daher notwendig. Durch Medien-Kooperationsprojekte, die mit der PR-Agentur der CIS erstellt werden, soll breitere Berichterstattung in Print- bzw. elektronischen Medien ermöglicht werden. Die CIS ist mit lokalen und nationalen Medien in ständigen Gesprächen bezgl. redaktioneller Kooperationen rund um die Themen Design und Kreativwirtschaft. Die mediale Aufmerksamkeit zu steigern sowie die Leistungsfähigkeit und das Angebot vor den Vorhang zu holen, um diese dadurch der sog. klassischen Wirtschaft und der Öffentlichkeit näher zu bringen, betrachtet die CIS als eines ihrer zentralen Services als Netzwerk – nicht nur für die Netzwerkpartner, vor allem auch für den Wirtschaftsstandort Steiermark.</p> <p>2016 wird auch beim Medien-Support im Hinblick auf die strategische Ausrichtung auf die Verstärkung der B2B-Ausrichtung (CIS DESIGN TRANSFER) fokussiert.</p>

Projektindikatoren	1. Mind. 1 Kooperationsvereinbarung (regionaler, nationaler und/oder internationaler Medienpartner – je nach Themenschwerpunkt) abgeschlossen (50%) 2. 3 Unternehmensporträts wurden erstellt (40%) 3. Bericht über Kooperationen fließt in den Quartalsbericht ein (10%)
Projektkosten	€ 5.000,- externe Kosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 5.000,- beantragte SFG Förderung
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	3%
Projektreview	Nein/Nein

D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 19%)

Projekt Nr. 13: UNESCO City of Design_Vernetzungsservice	
Projektziel	<p>Als UNESCO City of Design verfolgt die Stadt Graz das (Meta-)Ziel, mit Design, verstanden als umfassenden Gestaltungsprozess, der alle Disziplinen und Phasen der Entwicklung von Produkten, Prozessen und Services betrifft und in erster Linie dem Menschen dienen soll, die gesamtstädtische Entwicklung zu betreiben. Design soll in allen Lebensbereichen sicht- und spürbar werden, und zwar nicht als rein ästhetischer Faktor, sondern als wichtiges Element, das die Umwelt und den Alltag für die Menschen einfacher und lebenswerter macht. Der Titel soll dabei besonders die Entwicklung vorhandener lokaler Potenziale erleichtern, die heimische und internationale Vermarktung von kulturellen Erzeugnissen begünstigen, zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung fördern, sowie nachhaltige Aspekte berücksichtigen, die Identität der Stadt schärfen und Vorteile für den Standort erzeugen.</p> <p>Die CIS unterstützt die inhaltliche Entwicklung von Graz als UNESCO City of Design, im Zuge ihrer Tätigkeit als Netzwerk der steirischen Kreativwirtschaft und fungiert im Rahmen von „Graz UNESCO City of Design“ als Entwicklungs- und Vernetzungspartnerin.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Das Basisbudget für Vernetzungsaktivitäten deckt die laufenden Kosten einer kontinuierlichen Arbeit am Thema COD innerhalb der CIS für Personal, Overhead bzw. administrative Kostenanteile, Planungs- und Entwicklungsarbeit, Begleitung/Umsetzung von Projekten, nationales und internationales Netzwerken (Korrespondenz, Reisen etc.) bzw. die Basisleistungen für die nötige Kontinuität im Thema UNESCO City of Design. Die CIS ist als intermediäre Netzwerkgesellschaft mit dem Know-how, den Ressourcen und dem Auftrag ausgestattet, um in synergetischer Weise sowie zum Nutzen und zur Entwicklung des Wirtschaftsstandorts, entlang der Wirtschaftsstrategie und ihrer Handlungsfelder, diese Aufgabe zu übernehmen.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzierungszusage durch die Stadt Graz (UNESCO City of Design) (70%) 2. Teilnahme an Netzwerktreffen (Subnetwork Meetings, General Assembly)(20%) 3. Laufende Aktivitäten fließen in den Quartalsbericht ein (10%)
Projektkosten	€ 100.000,- Gesamtkosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 100.000,- beantragte Subvention Stadt Graz (UNESCO City of Design)
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	8%
Projektreview	Nein/Nein

Projekt Nr. 14: Erlebniswelt Wirtschaft Marketing & Veranstaltungen	
Projektziele	Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung und Bekanntheit des Projektes in der Steiermark durch PR- und Marketing-Maßnahmen sowie Schwerpunktveranstaltungen.
Kurzbeschreibung	<p>Ziel ist es ganzjährig PR- und Marketing-Maßnahmen zu setzen, die zur Steigerung der Bekanntheit des Projekts beitragen. Das Feedback von Unternehmen wie auch BesucherInnen und die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen klar, dass es sinnvoll ist, das ganze Jahr über kleinere Aktionen zu setzen, um die mediale Aufmerksamkeit und die Bekanntheit in der Bevölkerung zu steigern. 2015 wurde ein erster Schritt in diese Richtung gesetzt, der von den Unternehmen wie auch den BesucherInnen gut angenommen wurde. Dieses erhöhte „Grundrauschen“ soll 2016 durch zwei zielgruppen-orientierte Schwerpunkte weiter verstärkt werden, die gemeinsam mit den ErWi Unternehmen – in ERWI Netzwerktreffen – entwickelt werden.</p> <p>Neben den Werbemaßnahmen besteht außerdem die Notwendigkeit, vermehrt auf Qualitätssicherung zu achten. In diesem Sinne ist es wichtig, die Qualität bestehender Erlebnistouren zu erhalten bzw. zu steigern, die Nachbetreuung der Unternehmen zu intensivieren und den Netzwerkgedanken zu stärken. Mit Ende 2015 umfasst das Projekt 50 Unternehmen mit Gütesiegel. Bei der steigenden Zahl an ProjektteilnehmerInnen wächst der Betreuungsaufwand stetig und erfordert zusätzliche Ressourcen. Nur durch persönlichen Kontakt, vermehrte Kommunikationsmaßnahmen und eine kontinuierliche Begleitung der Unternehmen nicht nur bei Konzeption und Umsetzung, sondern auch beim laufenden Betrieb, kann die Qualität der Touren und der Erfolg des Projekts in der Öffentlichkeit langfristig gehalten und gesteigert bleiben.</p> <p><u>Die Maßnahmen und Ziele für 2016:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung von Schwerpunktveranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit den ErWi Unternehmen entwickelt werden. Das CIS Team geht mit folgenden Vorschlägen in die Workshops mit den ErWi Unternehmen: Der erste Schwerpunkt im Frühling liegt auf der Zielgruppe „Arbeitsplätze der Zukunft“ (Studierende), ein zweiter Schwerpunkt im Bereich Tourismus wird im Detail noch entwickelt. Die Schwerpunkte werden in Netzwerktreffen und persönlichen Gesprächen mit den Unternehmen abgestimmt. Für die Umsetzung dieser Veranstaltungen sind Kosten in folgenden Bereichen geplant: <ul style="list-style-type: none"> • Bustouren (Busunternehmen) • Dokumentation und Information (Buchungsportal/Website, Fotograf) • Pressekonferenz (Bewirtung, Fotograf) • Workshops (Vortragende) • Werbung (Grafik, Lektorat, Medienkooperationen) • Bewirtung 2. Werbemaßnahmen und Werbemittel (z.B. Pocketfolder) und die mediale Begleitung unterstützen die Strahlkraft des Projekts und steigern somit seine Bekanntheit. Dafür sind Kosten in folgenden Bereichen geplant: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung, Produktion und Verteilung von Werbemitteln • PR-Betreuung

	<ul style="list-style-type: none"> • Texterstellung/Lektorat, Fotograf • Medienkooperationen/Inserate/PR-Beiträge/Radiospots/TV-Beiträge • Newsletter für Busunternehmen und Reiseveranstalter • Broschüre für Busunternehmen und Reiseveranstalter – Gestaltung, Druck, Verteilung, Versand, Text, Fotos, Redaktion <p>3. Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten • Reisekosten <p>Zur Unterstützung des Projekts wird auf externe Dienstleistungen zugegriffen.</p>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung von 2 Schwerpunktveranstaltungen (60%) 2. Auswertung und Abschlussberichts/Dokumentation der Maßnahmen (20%) 3. Laufende Aktivitäten fließen in den Statusbericht ein (20%)
Projektkosten	€ 150.000,- Gesamtprojektkosten
Projektfinanzierungsvorschlag	€ 150.000,- beantragte Sonderfinanzierung Land Steiermark/Wirtschaftsressort
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	8%
Projektreview	Nein/Nein

E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)

Projekt Nr. 15: Kooperationsmanagement SFG/C/NW	
Projektziele	Durch ein einheitliches Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key Account Managements zwischen der SFG und dem Cluster/Netzwerk sichergestellt. Das Kooperationsmanagement bezieht sich auf die Zusammenarbeit des Clusters mit der SFG, im Speziellen mit der Kernstrategie 1/5 (KS1/5) "Standortentwicklung und -management" / "Internationalisierung". Zu den unten aufgezählten Punkten zählen auch laufender Informationsaustausch zwischen Cluster/Netzwerk und SFG-KAM bzgl. aktueller Aktivitäten sowie zum Status der Veranstaltungen und Projekte dazu, ebenso die Weiterleitung von Anfragen von Gründungsinteressierten und Information über relevante Betriebsansiedlungs- und Betriebserweiterungsprojekte sowie Internationalisierungsaktivitäten . Ebenso sollen fachspezifische Anfragen durch den Cluster/das Netzwerk zeitnah beantwortet werden.
6. Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> a) Übermittlung der Quartalsberichte jeweils spätestens 5 Wochen nach Quartalsende in der von der SFG vorgegebenen Struktur b) Übermittlung der Finanzcontrolling-Daten spätestens 6 Wochen nach Quartalsende an Innofinanz / SFG c) Übermittlung eines Jahresberichts spätestens am 30. April 2016 in der von der SFG vorgeschlagenen Struktur 2. Wahrnehmung des ¼ jährlichen Zielmonitoring-Gesprächs mit dem KAM 3. Befüllung und regelmäßige Wartung des SFG CMS Systems (ersetzt MIKS) mit den in der Jahresplanung vereinbarten Projekten und allen öffentlichen Veranstaltungen. 4. Teilnahme am Cluster/Netzwerk-Jour-Fixe der SFG 5. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> a) Freigabe von Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) durch die SFG-Kommunikation, Information an KAM b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings 2) Standortmarketing: Bei allfälliger Messeteilnahme wird seitens der Creative Industries Styria ein Direktkontakt zum Standort und Ansiedelung in der Steiermark organisiert. 7. Einhaltung der Auflagen der Maßnahmenliste der SFG (Anlagenspiegel, Konten, Vergabe, etc.)
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1) Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> a) 4 Quartalsberichte fristgerecht übermittelt b) Finanzcontrolling-Daten fristgerecht übermittelt c) 1 Jahresbericht fristgerecht übermittelt (20%) 2) 4 Zielmonitoring-Gespräche (Quartalsgespräche) haben stattgefunden (20%) 3) SFG CMS System ist ordnungsgemäß befüllt und gewartet (10%) 4) Teilnahme an Cluster- und Netzwerk-Jour-Fixe ist erfolgt (20%) 5) Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> a) Alle Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) wurden von SFG-Kommunikation freigegeben b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings erfolgt (15%) 6) Standortmarketing: Bei allfälliger Messeteilnahme wird seitens der Creative

	Industries Styria ein Direktkontakt zum Standort und Ansiedelung in der Steiermark organisiert. (5%). 7) Einhaltung der Auflagen der Maßnahmenliste (10%)
Projektkosten	intern
Projektfinanzierungs- vorschlag	SFG national
Projektlaufzeit	Jänner bis Dezember 2016
Projektgewichtung	5%
Projektreview	Nein/Nein

4. Das Budget 2016

4.1. Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Gesamtbudgetvolumen in Höhe von rund EUR 1,57 Mio. im Jahr 2016 entspricht vorbehaltlich der Finanzierungszusagen etwa dem Budget des Vorjahres.

Gegenüber 2015 wurde der laufende/wiederkehrende Aufwand aufgrund höherer Betriebskosten, zusätzlicher Wartungsverträge und generell höherem Steuer- und Rechtsberatungsaufwands angepasst. Die erwarteten Einnahmen für die Projekte wurden aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren entsprechend angepasst, die Einnahmen aus dem Membership können beibehalten werden.

Aufgrund der Handlungsempfehlungen seitens des externen Wirtschaftsprüfers Mag. Lausegger, LGB Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, wird der nicht zweckgebundene Gesellschafterzuschuss der WK Steiermark nicht für die SFG-Förderungsberechnung als Einnahme bzw. Finanzierungsbasis herangezogen.

4.2. Ausgaben- und Einnahmenentwicklung

	ev. früher	2015	2016
AUSGABEN			
Personalkosten		€ 534.705,26	€ 565.483,99
Sachkosten (Anlagevermögen u. ä.)		€ 14.800,00	€ 14.800,00
Leistungen Dritter (Dienstleistungen)		€ 891.773,19	€ 878.731,89
Laufender/wiederkehrender Aufwand		€ 121.400,00	€ 116.900,00
Besondere Kosten		€ 6.500,00	€ 6.500,00
SUMME AUSGABEN		€ 1.569.178,45	€ 1.582.415,88
EINNAHMEN (bzw. Subventionen)			
Einnahmen & Sponsoring durch Dritte		€ 80.000,00	€ 70.000,00
Mitgliedsbeiträge		€ 30.000,00	€ 30.000,00
Fremdförderungen		€ 577.300,00	€ 570.000,00
Gesellschafterzuschüsse		(€ 50.000,00)	(€ 50.000,00)
Sonstiges (z. B. Kostenbeiträge, Eigenmittel)			
Fremdmittel			
SFG-Projektförderung/mögliche EU-kofinanzierte Projektförderung			
SFG-Basisförderung		€ 881.878,45	€ 912.415,88
SUMME EINNAHMEN		€ 1.569.178,45	€ 1.582.415,88

4.3. Personalentwicklung

Aktueller Personalstand

Name	Funktion	VZÄ	Zeitraum (von / bis)
Mag. Eberhard Schrempf	Geschäftsführer	100%	seit 13.08.2007
Barbara Nussmüller (vorm. Tscherne)	Assistenz der GF	80%	seit 01.11.2007
Mirella Bärnthaler	Projektmanagement	80%	seit 03.03.2010 seit 03.08.2009 / Krankenstand
Sabine Prammer	Projektmanagement	80%	seit Jänner 2015
Mag. Michael Wolf	Controlling/RW	100%	seit 01.08.2010
Daniela Andersen	Office Management	100%	seit 25.03.2013
Mag. Margret Hausegger	Projektmanagement	100%	seit 02.04.2013
Andreas Hold	Projektmanagement	100%	seit 01.04.2014
Martina Pock	Projektmanagement	100%	seit 25.11.2014
Lena Leitmeier	Projektmanagement	100%	seit 01.09.2015

Das Team der CIS besteht aus den oben genannten Personen des Stammpersonals.

Um temporäre Spitzen abzudecken, werden PraktikantInnen bzw. ProjektmanagerInnen kurzfristig beschäftigt. Die Bestellung richtet sich nach Bedarf bzw. orientiert sich je nach Arbeitsumfang. Einerseits wird bei Projekten, wie zB. beim Designmonat in der sogenannten heißen Phase, zusätzliches Personal für die Vorbereitung und Abwicklung der Projekte und Veranstaltungen engagiert, andererseits werden zur Entwicklung und Umsetzung des visuellen Erscheinungsbildes, PraktikantInnen der Fachhochschule (Kooperation mit FH Joanneum) beschäftigt.

Ad Projekt UNESCO City of Design: In Zusammenarbeit mit der CIS werden Projekte, wie der Designmonat Graz, das Designforum Steiermark durch die Stadt Graz kofinanziert. Die Basisleistungen, die durch die CIS aufgrund ihrer Kompetenz und Kenntnis der Kreativwirtschaft auch international aufweist, werden durch ein sogenanntes Basispaket „COD Netzwerkaktivitäten 2016“ bei der CIS beauftragt. Darin ist die internationale Netzwerkarbeit mit allen UNESCO Creative Cities, die Betreuung der webbasierten Medien, das Generieren von Content, die redaktionelle und grafische Bearbeitung, die Projektentwicklung generell, sowie die Betreuung von internationalen Austauschprogrammen sind in diesem Basispaket enthalten. Diese COD Basisarbeit wird durch Leistungsstunden des CIS Stammpersonals oder/und durch externes Personal abgedeckt und projektbezogen an die Stadt Graz verrechnet.

4.4. Ansuchen um angestrebte Unterstützung

Die Creative Industries Styria GmbH beantragt eine Förderung der SFG für die Teilprojekte in den Kategorien „Organisation“, „Strategie“, „Community“ und „Kooperationsmanagement“ in der Höhe von **912.415,88 Euro** positiv zu genehmigen. Wir sichern eine umsichtige und verantwortungsvolle Umsetzung zu und werden uns nach besten Kräften bemühen, die gesteckten Ziele zum Erfolg zu führen.

Graz, am _____

Creative Industries Styria GmbH

Steirische Wirtschaftsförderungsges.m.b.H

5. Beilagen zur Jahresplanung 2016

5.1. Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel)

Siehe Beilage

I. ÜBERSICHT
BUDGET 2016

II. Basisbudget	496.257,58	Finanziert durch: SFG/EFRE und Wirtschaftskammer
	248.257,58	Personalaufwand
	116.900,00	sonstiger Aufwand
	109.800,00	bezogene Leistungen
	14.800,00	Investition, GWG
	6.500,00	Afa, Steuern, Finanzergebnis
III. Projektbudget	836.158,29	Finanziert durch: SFG, Stadt Graz
	276.158,29	Personalaufwand
	0,00	sonstiger Aufwand
	560.000,00	bezogene Leistungen
IV. Sonderfinanzierte Projekte	250.000,00	Finanziert durch: SFG, Stadt Graz - CoD-Budget
	41.068,65	Personalaufwand
	0,00	sonstiger Aufwand
	208.931,35	bezogene Leistungen
Gesamtjahresbudget 2016	1.582.415,88	

ENTWURF

BASIS - Budget-Planung 2016

Planung 2016	I.Quartal	II.Quartal	III.Quartal	IV.Quartal	ZS	gesamt
1. Basiseinnahmen						
Einnahmen Veranstaltungen, div. Basiseinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Basiseinnahmen Gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Bezogene Leistungen - Basisbudget						
Studien	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Strategieentwicklungsprozess 7/ Definition von Programmlinien	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00		5.000,00
Nationales und internationales Networking/Crea EX/ Internat. Standort	3.750,00	3.750,00	3.750,00	3.750,00		15.000,00
Digital Network Services	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00		13.000,00
Knowledge Network Services	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00		14.000,00
Grafik	3.750,00	3.750,00	3.750,00	3.750,00		15.000,00
Marketing, Werbung	600,00	600,00	600,00	600,00		2.400,00
Übersetzungen	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00		5.000,00
Texte, Redaktion	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00		5.000,00
Inserate / Anzeigen / Image-Flyer	7.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00		12.000,00
Werbeartikel / Hocker, Taschen	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00		18.000,00
Presse & Öffentlichkeitsarbeit (Foto)	600,00	600,00	600,00	600,00		2.400,00
Reisekosten	750,00	750,00	750,00	750,00		3.000,00
Bewirtungskosten						
Bezogene Leistungen - Basisbudget Gesamt	32.200,00	26.200,00	25.700,00	25.700,00		109.800,00
3. Personalaufwand GESAMT	0,00	0,00	0,00	0,00		565.483,99
4. sonstiger Aufwand						
Miete	9.750,00	9.750,00	9.750,00	9.750,00		39.000,00
Parkplatz GF, Kunden PP	675,00	675,00	675,00	675,00		2.700,00
Strom	450,00	450,00	450,00	450,00		1.800,00
Versicherung	300,00	300,00	300,00	300,00		1.200,00
Telefon- und Internet/Mobil	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00		7.200,00
Wartungsverträge / aufwand (Kapsch, Minolta, EDV)	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00		12.000,00
Instandhaltung&Reinigung	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00		7.200,00
Transporte durch Dritte (Velo, Funk/Trans)	450,00	450,00	450,00	450,00		1.800,00
Büromaterial (inkl. Kopien Minolta)	1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00		7.000,00
Fachliteratur (ca. 2x Tageszeitung, 1-2 Magazine, Bücher)	250,00	250,00	250,00	250,00		1.000,00
Post / Versand	750,00	750,00	750,00	750,00		3.000,00
Gebühren	750,00	750,00	750,00	750,00		3.000,00
Rechtsvertretung, Notar	750,00	750,00	750,00	750,00		3.000,00
Steuerberatung, Buchhaltung, LV	5.250,00	5.250,00	5.250,00	5.250,00		21.000,00
Fortbildung	250,00	250,00	250,00	250,00		1.000,00
Spesen d. Geldverkehrs	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00		5.000,00
sonstiger Aufwand gesamt	29.225,00	29.225,00	29.225,00	29.225,00		116.900,00
5. Investitionen						
Büro-Investitionen	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00		5.000,00
EDV-Investition	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00		8.000,00
Investitionen gesamt	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00		13.000,00
6. Geringwertige WG						
	450,00	450,00	450,00	450,00		1.800,00
7. Abschreibungen abzgl. Investitionszuschüsse						
	250,00	250,00	250,00	250,00		1.000,00
8. Finanzergebnis						
	500,00	500,00	500,00	500,00		2.000,00
9. Unternehmensbezogene Steuern (KöSt, GesSt)						
	875,00	875,00	875,00	875,00		3.500,00
Sonstiges gesamt	2.075,00	2.075,00	2.075,00	2.075,00		8.300,00
Zusammenfassung - Budget 2016					ZS	gesamt
bezogene Leistungen	32.200,00	26.200,00	25.700,00	25.700,00		109.800,00
Personalaufwand	141.371,00	141.371,00	141.371,00	141.371,00		565.483,99
sonstiger Aufwand	29.225,00	29.225,00	29.225,00	29.225,00		116.900,00
Investitionen	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00		13.000,00
Geringwertige WG	450,00	450,00	450,00	450,00		1.800,00
Abschreibungen abzgl. Investitionszuschüsse	250,00	250,00	250,00	250,00		1.000,00
Finanzergebnis	500,00	500,00	500,00	500,00		2.000,00
Unternehmensbezogene Steuern (KöSt, GesSt)	875,00	875,00	875,00	875,00		3.500,00
Jahresaufwand 2015 gesamt	208.121,00	202.121,00	201.621,00	201.621,00		813.483,99
- Personalkostenabgrenzung - Projektbudget	69.039,57	69.039,57	69.039,57	69.039,57		276.158,29
- Personalabgrenzung - Sonderfinanzierte Dienstleistungsprojekte	10.267,16	10.267,16	10.267,16	10.267,16		41.068,65
= ZW	79.306,74	79.306,74	79.306,74	79.306,74		496.257,04
- Erlöse gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
= ZW						496.257,04
- Membership - Beiträge 2016	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00		30.000,00
SFG-Förderungsbedarf Basisbetrieb 2016	121.314,26	115.314,26	114.814,26	114.814,26		466.257,04
Finanzierungsbedarf SFG						912.415,34

PROJEKT - Budget-Planung 2016

Planung 2016	Jänner	Februar	März	I.Quartal	April	Mai	Juni	II.Quartal	Juli	August	September	III.Quartal	Oktober	November	Dezember	IV.Quartal	ZS	gesamt
1. Projekteinnahmen																		
Designmonat (Kooperationen, Inserate,...)			10.000,00	10.000,00	10.000,00	30.000,00		40.000,00				0,00				0,00		50.000,00
Exkursionen / Fact Finding Missions				0,00				0,00			10.000,00	10.000,00				0,00		10.000,00
CIS DESIGN Transfer			2.500,00	2.500,00			2.500,00	2.500,00			2.500,00	2.500,00			2.500,00	2.500,00		10.000,00
Projekteinnahmen Gesamt	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00	10.000,00	30.000,00	2.500,00	42.500,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00		70.000,00
2. Bezogene Leistungen - Projektbudget																		
Designmonat 2016		30.000,00	60.000,00	90.000,00	80.000,00	90.000,00	65.000,00	235.000,00				0,00				0,00		325.000,00
Erlebnisswelt Wirtschaft	2.000,00	2.000,00	2.000,00	6.000,00	2.000,00	3.000,00	2.000,00	7.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	6.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	6.000,00		25.000,00
Exkursionen / Fact Finding Missions				0,00				0,00	5.000,00	5.000,00	10.000,00	20.000,00				0,00		20.000,00
Medien-Support	417,00	417,00	416,00	1.250,00	417,00	417,00	416,00	1.250,00	417,00	417,00	416,00	1.250,00	417,00	417,00	416,00	1.250,00		5.000,00
CIS DESIGN Transfer	4.100,00	4.100,00	4.300,00	12.500,00	4.100,00	4.100,00	4.300,00	12.500,00	4.100,00	4.100,00	4.300,00	12.500,00	4.100,00	4.100,00	4.300,00	12.500,00		50.000,00
designforum Steiermark	10.000,00	10.000,00	10.000,00	30.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	30.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	30.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	30.000,00		120.000,00
Projektkooperationen / Projektpartnerschaften			1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00		3.500,00			2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.250,00	7.250,00		15.000,00
Bezogene Leistungen - Projektbudget Gesamt	16.517,00	46.517,00	78.466,00	141.500,00	98.267,00	109.267,00	81.716,00	289.250,00	21.517,00	21.517,00	29.216,00	72.250,00	19.017,00	19.017,00	18.966,00	57.000,00		560.000,00
3. + Personalkostenanteil Projektbudget				69.039,57				69.039,57				69.039,57				69.039,57		276.158,29
Projektkosten 2016 Gesamt				210.539,57				358.289,57				141.289,57				126.039,57		836.158,29
1. - Projekteinnahmen gesamt	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00	10.000,00	30.000,00	2.500,00	42.500,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00		70.000,00
- Sonderfinanzierung Wirtschaftsressort Designmonat (geplant)																		130.000,00
- Cod Budget Stadt Graz für Designmonat (geplant)																		130.000,00
- Cod Budget Stadt Graz für designforum (geplant)																		60.000,00
Projektkostenzuschuss SFG 2016																		446.158,29

